



GOVINDA ENTWICKLUNGSHILFE e.V.

Jahresbericht 2013 | Leben heisst handeln | A. Camus

Projektberichte
der Govinda Entwicklungshilfe e.V.
und der Shangri-La Association in Nepal



www.waisenkind.de



Inhalt

1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)	4
1.1 Allgemeine Entwicklungen	4
1.2 Projektmassnahmen	4
1.3 Projektdaten und Angestellte	5
1.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven	6
1.5 Fallbericht	6
1.6 Bilder SOH 2013	7
2. Reintegrationsplan	8
2.1 Allgemeine Entwicklungen	8
2.2 Projektmassnahmen	8
2.3 Projektdaten	9
2.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven	10
2.5 Fallbeispiel	10
2.6 Bilder Reintegration 2013	10
3. Die Shangri-La International School (SIS)	11
3.1 Allgemeine Entwicklung	11
3.2 Pädagogische Entwicklung	11
3.3 Stärkung der Schülerinnen und Schüler	12
3.4 Ergo-Klasse	12
3.5 Aktivitäten zum Teambuilding	12
3.6 Öffentlichkeitsarbeit	12
3.7 Außerunterrichtliche Aktivitäten	12
3.8 Entwicklungen im Schulprojekt	13
3.9 Kooperation mit Schwesterorganisationen	13
3.10 Einkommensgenerierung	14
3.11 Fallbericht	14
3.12 Bilder SIS 2013	15
4. Das Shangri-La Schulpatenschaftsprogramm (SSP)	16
4.1 Aktuelle Zahlen	16
4.2 Pädagogische Entwicklung	16
4.3 Gesundheit & Dental Camp	17
4.4 Fallberichte	17
4.5 Bilder	18
5. Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC)	19
5.1 Allgemeine Entwicklungen	19
5.2 Projektmassnahmen	19
5.3 Projektdaten und Angestelltenentwicklung	20
5.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven	20
5.5 Fallbericht „Mit einer Ausbildung Karriere machen“	20
5.6 Bilder SVTC 2013	21
6. Die Westnepalprojekte (JCDP)	22
6.1 Entwicklungen im JCDP Projekt	23
6.2 Projektaktivitäten 2013	24
6.2.1 Bildung	24
6.2.2 Gesundheit	28
6.2.3 Landwirtschaft	29
6.2.4 Modellhaus	30
6.2.5 Gemeindemobilisierung	30
6.3 Zusammenfassung der Aktivitäten 2013	31
6.4 Zielsetzungen und Herausforderungen 2014	32
6.5 Fallberichte	32
6.6 Bilder aus dem Westnepalprojekt	33
7. Finanzen	34
7.1 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC)	34
7.2 Projektausgaben des Waisenhauses (SOH)	35
7.3 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)	35
7.4 Die Projektausgaben der Schule (SIS)	36
7.5 Die Projektausgaben Westnepal (JCDP)	36
7.6 Projektausgaben aller Projekte mit einmaligen Investitionen	37
8. Vorstandarbeit in Deutschland und der Schweiz	37
8.1 Teamwork	37
8.2 Aktionskreise	37
8.3 Fachbereiche	38
8.4 Medien/ EDV und Homepage	38
8.5 Unterrichtsmodule	38
8.6 Summerbreeze Festival 2013	38
8.7 Rückblick - 15 Jahre Govinda	39
8.8 Die Govinda Aktionskreise	41



Liebe Freunde,

mit unserem Jahresprojektbericht 2013 dokumentieren wir die Entwicklungen in unseren Projekten in Nepal sowie die Vereinsarbeit in Deutschland und in der Schweiz. Wie in jedem Jahr wird das vorliegende Heft von unserem ehrenamtlichen Projektleiterteam ohne Mehrkosten für den Verein erstellt.

Am 7. Juni 2013 konnten wir das 15-jährige Bestehen unseres Vereins mit mehr als 160 »Govindaniern« feiern und auf eine dynamische und bewegte Geschichte zurückblicken. Der Ort, die altherwürdige Marienburg Niederalfingen, bot dafür an einem wunderschönen Sommerwochenende die ideale Kulisse. Seit 1998 konnten wir dank Ihrer Unterstützung mehr als 8000 Kindern und benachteiligten Menschen in sieben Projekten in Nepal helfen. Damit nicht genug: Wir bezahlen mittlerweile über 60 nepalesischen Angestellten in modern strukturierten Projekten und in Zusammenarbeit mit drei nepalesischen Partnervereinen ein faires monatliches Gehalt.

Nepal konnte im Herbst endlich die erneuten Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung abhalten. Ein Zeichen der Hoffnung für die Entwicklung des Landes, das seit Jahren aufgrund seiner inneren Zerrissenheit am Aufschwung der Nachbarstaaten kaum Teilhabe hat. Die Umsetzung der seit Jahren erwarteten Abstimmung einer neuen Verfassung soll endlich für die politische Stabilität sorgen, um die nächsten sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungsschritte gehen zu können.

Auch in unseren Projekten ereigneten sich wichtige Veränderungen: drei ehemalige Waisenkinder wurden nach ihrer Ausbildung als junge Erwachsene in unseren Projekten angestellt und übernehmen zunehmend Verantwortung in unserer Organisation. Die Schule befindet sich weiterhin auf dem Weg in ihre Eigenständigkeit. Im Waisenhaus wächst eine zweite Generation an Kindern in der besonderen Atmosphäre des Shangrila Home auf und die 240 Kinder aus armen Familien des Scholarshipprojekts gehören bei den Abschlussklausuren zu den Besten in der Schule. In den Gemeinden in Westnepal konnten wir neben den regulären Massnahmen, mit dem Bau des Modellhauses, einer weiteren Schule und der Umsetzung von Wasserversorgungsprojekten wichtige infrastrukturelle Unterstützung leisten. Die 14 taubstummen Kinder erhalten weiterhin eine umfängliche Unterstützung und lokale Lebensperspektiven.

Wir alle arbeiten ehrenamtlich und können die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit für die Projekte nur realisieren, weil es Menschen wie Sie und Dich gibt, die uns ideell und materiell unterstützen.

Dank der unzähligen Helfer und Unterstützer gelingt es, mit vielfältigen Aktionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz darüber zu berichten; sei es mit Film- oder Diavorträgen, mit Unterrichtsmodulen in Schulklassen und an Universitäten, auf Weihnachtsmärkten oder beim Sammeln von Pfanddosen auf einem Rockfestival.

Auf diesem Weg sagen wir herzlichen Dank für Ihr und Euer Mitwirken!
Mit herzlichen Grüßen und Namaste,

Rocco Umbescheidt

Dr. Stefan Gross

Vorsitzende der Govinda Entwicklungshilfe e.V.
i.A. des Vorstandes



1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)

Projektmanager in Nepal:	Kishan Manandar Chanda Shrestha	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Anja Hollien Christine Paetzold
---------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------------------	------------------------------------

Das Shangri-La Orphanage Home (SOH) wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel gegründet, Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es ist offiziell am 17. September 1998 registriert worden und im Sozialministerium (SWC) seit dem 25. Juli 1999 durch jährliche Prüfungen anerkannt. Das Waisenhaus wurde ursprünglich für 15 Kinder geplant, und in den Folgejahren, bedingt durch die Vielzahl an Neuaufnahmen, auf die Anzahl von 50 Kindern hin fortentwickelt. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück und in zwei Wohnhäusern einer gesicherten Zukunft in einem familiären Umfeld entgegenschauen.

Die Projektziele des Shangri- LA Waisenhauses:

- Ein sicheres und glückliches Leben mit Zukunft für Waisen- und benachteiligte Kinder
- Bereitstellung von Nahrung, medizinischer Versorgung und Schulbildung, Ausbildung von Sozial-/Kompetenzen und Persönlichkeit
- Unterstützung extern lebender Waisen- und benachteiligte Kinder durch Stipendien für Bildung und Grundversorgung
- Reintegrationsplanung, um die Kinder als kritische, selbstbestimmte, mündige und gleichgestellte Bürger in die Gesellschaft Nepals eingliedern zu können

Aktueller Stand in SOH:

37 Waisenkinder im Waisenhaus (20 Mädchen, 17 Jungen), wobei 4 Kinder (3 Mädchen, 1 Junge) in diesem Jahr neu aufgenommen und 1 Jugendlicher in den Reintegrationsplan verabschiedet wurde.

1.1 Allgemeine Entwicklungen

Man könnte sagen, das Jahr 2013 war ein erfolgreiches Jahr für das Shangri-la Orphanage Home. Alle Kinder haben sich in ihrer Persönlichkeit positiv weiterentwickelt und erfreuen sich sowohl körperlich als auch psychisch guter Gesundheit. In der Schule erbringen sie gute Leistungen, so dass alle in die nächste Klasse weiterversetzt werden konnten.

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Bau-, Wartungs- und Reparaturarbeiten im und ums Waisenhaus und das Guesthouse durchgeführt.

Auch die gemeinsame Arbeit und Stimmung im Multiprofessionellen Team empfanden die Mitarbeiter als effektiv und gut. Insbesondere die Kooperation und gegenseitige Unterstützung unter dem Team war entscheidend. Und so konnten die Jahresziele nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen werden.

1.2 Projektmassnahmen

Die Kinder und Jugendlichen werden weiterhin im Rahmen eines Bezugspersonensystems betreut, wobei jedes Kind einem der Erzieher zugeordnet ist. Diese sind in besonderer Weise für das Wohl und die Bedürfnisse des Kindes verantwortlich, auch wenn weiterhin das ganze Team für die Gesamtbetreuung zuständig bleibt. Unterstützt wurde das Team wieder von zahlreichen Volontären aus Deutschland und der Schweiz sowie einem Kinderpsychologen, den das Team bei besonderen Schwierigkeiten kontaktieren kann.

Aktivitäten im Waisenhaus

Um den Kindern und Jugendlichen eine möglichst familiäre Umgebung zu bieten und ihnen ihr kulturelles Erbe nahezubringen, werden zahlreiche Unternehmungen durchgeführt. So wurden kulturelle und religiöse Feste, wie Dashain, Tihar oder Shiva Ratri gemeinsam begangen und durch Ausflüge, einstudierte Vorführungen, spezielles Essen und andere Besonderheiten zum Erlebnis für die gesamte Shangrila-Familie. Alle drei Monate findet eine Feier für alle Geburtstagskinder in dieser Zeit statt, bei der sie kleine Geschenke und



Segnungen erhalten und gemeinsam Kuchen und Kekse genießen. Seit mehreren Jahren werden zudem wöchentlich Abendrituale für die kleinsten Bewohner durchgeführt, bei denen Geschichten, Lieder und ruhige Spiele für viel Freude sorgen, aber auch die Entspannung nicht zu kurz kommt. Auch die altersbezogenen Themengruppen fanden weiterhin statt. Dabei wurden u.a. Themen wie Hygiene, Kinderrechte, Schutz vor Übergriffen aber auch Lernstrategien und soziale Verhaltensweisen, wie das Teilen, spielerisch vermittelt. Besondere Leistungen der Kinder und Jugendlichen finden Anerkennung in einer jährlichen Preisvergabe für z.B. besonders soziale Verhaltensweisen, künstlerische oder schulische Leistungen. Zusätzlich zu diesen regelmäßigen Gruppen und Ritualen wurden vom Team und den Volontären besondere Aktivitäten organisiert, wie eine Talent Show, Schwimmen, Olympische Spiele, Schatzsuche, Wandern, Quiz-, Malwettbewerbe, Fußballspiele und vieles Anderes. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche „Kinderparlamentssitzungen“ durchgeführt, bei denen die Kinder Ausflüge, Aktivitäten oder auch Festivitäten gemeinsam besprechen und vorbereiten.

Bildung

Auf Bildung wird im Waisenhaus viel Wert gelegt, um den Kindern in einem instabilen Land wie Nepal eine möglichst sichere Zukunft zu gewährleisten. So unterstützt das nepalesische Team zusammen mit den Volontären die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Bereichen: Es wurden Bücher und Lernmaterialien bereitgestellt und eine kleine Bibliothek eingerichtet. Täglich finden sich die Kinder in verschiedenen Räumen für die Hausaufgaben und zum Lernen ein, wobei sie von einem Erzieher und den Volontären betreut werden. Dabei kommen durch die Beiträge von Volontären häufiger auch spielerische Lernansätze zur Anwendung und Kinder mit besonderen Leistungsschwierigkeiten werden individuell unterstützt. Weiterhin findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Team und den zuständigen Klassenlehrern statt, um Leistungsfortschritte aber auch Schulische- oder Verhaltensprobleme mit den Lehrern zu besprechen. In diesem Jahr kehrte wieder etwas mehr Routine in den Schulalltag der Kinder ein, da sich nur ein Jugendlicher auf die Abschlussprüfung vorbereiten musste, die er auch erfolgreich bestanden hat. Die Ergebnisse der Jahresabschluss-tests zeigen insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Gesundheitliche Versorgung

Das Waisenhaus verfügt über einen Behandlungsraum, der mit Basismedikamenten (50% ayurvedisch), Instrumenten und Utensilien der ersten Hilfe ausgestattet ist. Eine Erzieherin mit medizinischer Weiterbildung kümmert sich um die Versorgung der Kinder in diesem Bereich, verarztet z.B. kleinere Wunden, begleitet Krankenhausbesuche und verteilt Medikamente an kranke Kinder. Dabei wird sie häufig von einem Volontär unterstützt.

Wie jedes Jahr wurden auch 2013 wieder drei reguläre Gesundheitschecks durchgeführt. Im Januar und im Juni wurden zudem Wurmmittel verabreicht. Abgesehen von kurzen Untersuchungen im Krankenhaus sind in diesem Jahr keine längeren Spitalaufenthalte oder Operationen zu berichten. In diesem Jahr waren jedoch ein paar Kinder an Mumps erkrankt, was jedoch gut behandelt werden konnte.

Bezüglich gesundheitlicher Aspekte wird Wert auf wettergerechte Kleidung und eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung gelegt.

1.3 Projektdaten und Angestellte

Neuaufnahmen 2013

Nr.	Name	Alter	m/ w	Status	Aufnahme- datum
1	Bipana Sarki	5	w	Vollwaise	1. Mai
2	Kisan Sarki	7	m	Vollwaise	1. Mai
3	Jug Maya Sarki	7	w	Vollwaise	1. Mai
4	Kabita Pariyar	7	w	Halbwaise	30. Oktober

Angestelltenentwicklung

Aktuell arbeiten 15 Angestellte im Waisenhaus, die dem Direktor unterstellt sind und in folgenden Funktionen tätig sind: Eine Koordinatorin, eine Projektmanagerin, eine Finanzangestellte, vier Erzieher-/Bezugspersonen, drei Köchinnen, eine Reinigungskraft, einen Gärtner sowie der Busfahrer und sein „Helfer“. Im Jahr 2013 gab es sehr wenig Fluktuation im Team, so dass die Zusammenarbeit sehr zuverlässig und effektiv lief. Neben zahlreichen Weiterbildungen, an denen das Team teilnahm, absolvierte beispielsweise die verantwortliche Mitarbeiterin für den medizinischen Sektor eine Fortbildung zur Zahnhygiene.

1.4 Zukunftsplanung/ Perspektiven

Im kommenden Jahr stehen auch im und um das Waisenhaus weitere Renovierungsarbeiten an. Eine weitere Planung im nächsten Jahr betrifft die Organisation von Workshops für das Team; hierbei insbesondere ein erneutes Erdbeben Training. Auch in diesem Jahr werden weitere Kinder ein neues zu Hause im Waisenhaus finden.

1.5 Fallbericht

Alle können sich noch gut daran erinnern, als der damals neun jährige Awaj im Jahr 2010 ins Waisenhaus kam. Er schrie und weinte so laut wie noch kein Kind vor ihm. Darauf angesprochen, lächelt er heute nur noch und sagt: "Ich wusste nicht, was da auf mich zukommt, aber schon nach ein paar Tagen wollte ich für immer hier bleiben und nur noch während Dashain (Familienfest in Nepal) nach Hause gehen".

Awaj lebte als Vollwaise mit seinen Großeltern in Rolpa einem der am wenigsten erschlossenen und ärmsten Gebiet im mittleren Westen Nepals. Seine Mutter starb nach schwerer Krankheit etwa 45 Tage nach seiner Geburt. Sein Vater wurde in einen Konflikt mit den Maoisten verwickelt und getötet, als Awaj gerade einmal neun Monate alt war. Er könne sich nicht einmal mehr an die Gesichter seiner Eltern erinnern, was ihn sehr traurig mache.



Fortan kümmerten sich seine Großeltern um ihn, zu denen er eine enge Bindung aufbaute. Im Lauf der Jahre sahen diese sich aufgrund ihres hohen Alters und der großen Armut nicht mehr in der Lage für ihn zu sorgen.

Am seinem ersten Tag im Waisenhaus, als er sah, wie die anderen Kinder aus der Schule kamen strahlte er und wollte auch so gerne lesen und schreiben lernen. Nach und nach konnte er sich gut in seiner neuen Familie einleben und entwickelte sich zu einem kooperativen und freundlichen Jungen, der sowohl große Stärken im sportlichen aber auch kreativen Bereich hat und großes Schauspiel- und Gesangstalent besitzt. Eines seiner größten Hobbys ist die Gartenarbeit. Und so möchte er später gerne in der Landwirtschaft arbeiten oder Menschen darin unterrichten. Er ist jetzt sehr glücklich ein neues zu Hause im Waisenhaus und vor allem so viele neue Freunde gefunden zu haben.

Oft sieht man ihn in einer großen Gruppe anderer Kinder, wo er sich auch gerne um die Jüngeren kümmert und gemeinsame Spiele organisiert. So wird er nicht nur von seinen Freunden und neuen Brüdern und Schwestern sondern auch von den Erziehern als wichtiges und wertvolles Mitglied in der SOH Familie als freundlicher und hilfsbereiter Junge geschätzt. Auch wenn ihm die Hausaufgaben manchmal Mühe bereiten sagt er doch, dass er in seinem Heimatdorf nie so eine gute Schulbildung hätte erreichen können, weshalb er froh ist hier sein zu können.

1.6 Bilder SOH 2013



Zu Hause



Wanderungen



Feste feiern und zelebrieren mit alten und „neuen“
Brüdern und Schwestern



Kreativzeit



Tolle Stimmung - auch in der zweiten Generation der SOH Kids



Gestalterische Arbeiten im SVTC Raum



2. Reintegrationsplan

Projektmanager in Nepal:	Kishan Manandar Sunil Lama Babila KC	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Moritz Nestle Anne-Marie Schreyer
---------------------------------	--------------------------------------------	---------------------------------------------------	--------------------------------------

Seit fünf Jahren werden in unserem Shangri-La Reintegrationsprojekt (SRP) Jugendliche bei ihrer Berufsausbildung bzw. ihrem Studium begleitet. Ziel ist es den Jugendlichen die nötigen Kompetenzen mit auf den Weg zu geben, die sie für ein selbständiges Leben benötigen. Wir freuen uns ganz besonders, dass die ersten Jugendlichen diesen Schritt gegangen sind.

2.1 Allgemeine Entwicklungen

Das Jahr 2013 ist für das SRP eine kleine Zäsur: Erstmals haben mehr Jugendliche das Projekt verlassen, als aufgenommen wurden. Insbesondere der zweite Jahrgang mit ursprünglich fünf Jugendlichen hat sich verkleinert. Abhishek und Saran haben ihre Berufsausbildung im Bereich Computer-Engineering abgeschlossen und eine Stelle in unseren Projekten angetreten. Während Abhishek als Angestellter in unserem Patenschaftsprojekt arbeitet, unterrichtet Saran als Informatiklehrer im Ausbildungszentrum und ist dort eine große Unterstützung für das Team. Tara und Radha sind nun fertig ausgebildete Krankenschwestern. Tara ist Mitglied des Betreuungsteams im Waisenhaus und kümmert sich dort um die Gesundheitsvorsorge und die alltägliche medizinische Versorgung. Radha hat eine Stelle in einer Klinik in Kathmandu gefunden. Auch aus dem dritten Jahrgang haben Jugendliche ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen: Birendra lebt bei seiner Familie und arbeitet als Koch in einem Hotel im Osten Nepals. Abhimanyu hat seine Ausbildung als Gesundheitsassistent abgeschlossen und bringt seine Kompetenzen seit November 2013 in unseren Westnepalprojekten ein, wo wir die Gesundheitsversorgung in unseren Projektdörfern verbessern wollen.

Neben diesen sehr erfreulichen Entwicklungen, gab es auch dieses Jahr die ein oder andere Herausforderung und schwierige Situation in der Betreuung der Jugendlichen zu bewältigen. So zeigt sich zum Beispiel an der Situation von Sita, dass die Jobsuche auch für gut ausgebildete junge Menschen in der schwachen Wirtschaft Nepals eine große Herausforderung ist. Sie hat ihre Ausbildung als Laborassistentin dieses Jahr abgeschlossen, aber bisher noch keine Stelle gefunden. Des Weiteren hat Saraswati das Projekt verlassen ohne eine Ausbildung abzuschließen, da sie geheiratet hat.

Gimkesh ist der einzige Jugendliche, der dieses Jahr das Waisenhaus verlassen hat und als Batch VI im SRP aufgenommen wurde. In der Wohngemeinschaft der Jungen hat er sich schnell eingelebt. Er studiert nach seinem erfolgreichen Schulabschluss am College im Bereich Management. Insgesamt sind es 28 Jugendliche, die am Ende des Jahres 2013 vom SRP unterstützt werden.

2.2 Projektmaßnahmen

Sowohl das tägliche Projektmanagement als auch die individuelle Betreuung und Unterstützung der Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren sehr gut eingespielt. Die drei pädagogischen Mitarbeiter, Kishan, Sunil und Bobila arbeiten gut im Team zusammen und greifen auf die Erfahrungen von fünf Jahren Reintegrationsarbeit zurück. Insbesondere die Berufsorientierung und Karriereplanung durch Trainings sowie die Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz als auch die Reintegration der Jugendlichen bei entfernten Verwandten funktioniert immer reibungsloser. Auf Grund dieser sehr positiven Entwicklung haben wir dieses Jahr damit begonnen, die Prozesse und Abläufe des Reintegrationsprogramms in einem einzigen Dokument festzuhalten. Mit dem Team vor Ort wurden sogenannten „Operation Guidelines“ entwickelt, die unterschiedliche Ziele verfolgen:

- Wissensmanagement im Sinne einer langfristigen Projektentwicklung.
- Systematisierung und Strukturierung der Prozesse zur Sicherung einer gemeinsamen Grundlage und eines gemeinsamen Grundverständnisses der Projektabläufe.
- Entwicklung von Leitlinien für schwierige Einzelfallentscheidungen.

Die Entwicklung dieser Operation Guidelines ist fast abgeschlossen. Schon jetzt zeigt sich, dass Entscheidungen mit Hilfe dieser und den bereits bestehenden Grundlagen noch schneller gefällt werden und die Guidelines das gemeinsame Verständnis des Reintegrationsprojektes fördern.

2.3 Projektdaten

Übersicht über Unterstützungsart und Ausbildungsgang der Reintegrationsjugendlichen

	Name	Reintegrationseinstufung	Bildungsstatus
Batch I			
1.	Mahesh Datta Chaulagain	Flat reintegration, Chitwan	BSC Agriculture, 3rd year exam
2.	Reeta Kandel	Individual room, Satdobato	BSC Nursing, 3rd year exam
Batch II			
3.	Samjhana Poudel	Home reintegration, Parbat	Bachelor Management, 3rd year
Batch III			
4.	Sangita Thapa	Flat reintegration, Satdobato	Sammelt Berufserfahrung in einem Schönheitssalon
5.	Sagar Thapa	Flat Reintegration, Satdobato	Bachelor Business, 2nd year
Batch IV			
6.	Nisha Tamang	Home Reintegration, Nardevi,	Diploma Lab technic., 2nd year
7.	Ganesh Giri	Flat Reintegration, Satdobato	Diploma Lab technic., 2nd year
8.	Shrijana Younjon	Home reintegration, Bouddha	Health Assistant 2st year
9.	Dinesh Dangal	Home Reintegration, Sindipalchwok	Wartet auf Zulassung zum Bachelor Business Adm.
10.	Surendra Limbu	Home reintegration, Mulpani	Diploma Civil Eng., 2nd year
11.	Sharmila Shreshtha	Home Reintegration, Patan	Diploma Lab technic., 2nd year
12.	Jayashanker Upadhaya	Flat reintegration, Satdobato	Bachelor Business Adm., 1st year
13.	Jugdish Upadhaya	Flat reintgration, Satdobato	Ba Architecture Eng., 1st year
14.	Prakrite Bhandari	Home reintegrated, Sanothimi	Bachelor in Science, 1st year
15.	Hari Shahi	Flat Reintegration, Chitwan	Diploma Electr. Eng., 2nd year
16.	Rudra BK	Flat Reintegration, Chitwan	Diploma Electr. Eng., 2nd year
17.	Piru Kami	Flat Reintegration, Satdobato	Health Assistant 2st year
18.	Dashrath Ghimere	Home reintegrated, Mulpani	Dipl. Survey Engineering, 2nd year
Batch V			
19.	Akash KC	Home reintegration, Chunedevi	+2 College, 2nd year
20.	Mukesh Karki	Home reintegration, Kapurdhara	Diploma Civil Eng., 2nd year
21.	Kalpana Khadka	Home reintegration, Lele	Pharmacy, 2nd year
22.	Tara Karki	Home reintegration, Maitedevi	Management +2, 2nd year
23.	Puspa Thapa	Home reintegrated, Akantakuna	Health Assistant, 2nd year
24.	Sumitra Chaulagaen	Flat reintegrated, Chitwan	Diploma Agriculture, 2nd year
25.	Karmakali B.K	Flat reintegrated, Chitwan	Health Assistant, 2nd year
26.	Rishang Tamang	Home reintegrated, Tholobharang	Management +2, 2nd year
27.	Nirmaya Bhomjan	Flat reintegrated, Satdobato	Health Assistant, 2nd year
Batch VI			
28.	Gimkesh Shahi	Flat Reintegration, Satdobato	College, 1st year

Jugendliche, die das Reintegrationsprojekt erfolgreich abgeschlossen haben

	Name	Wohnsituation	Beruf/ Arbeitgeber
1.	Saran Mizar, Batch II	Familienreintegriert in Takhhal	Projektmanager, Shangrila Ausbildungszentrum
2.	Abhishek Staphit, Batch II	Familienreintegriert, New Baneshwor	Projektmanager, Shangrila Scholarship Project
3.	Radha Thapa Magar, Batch II	Familienreintegriert, Nahekap	Krankenschwester, Grandi International Hospital
4.	Tara Limbu, Batch II	Familienreintegriert, Mulpani	Krankenschwester, Shangrila Waisenhaus
5.	Sita Thapa, Batch III	Familienreintegriert, Chapagaun	Laborassistentin/ Arbeit suchend
6.	Abhimanyu Tamang, Batch III	Familienreintegriert, Jumla	Gesundheitsassistent, Shangrila Association Jumla
7.	Birendra Limbu	Familienreintegriert, Mulpani	Koch in einem Hotel in Ilam

2.4 Zukunftsplanung/Perspektiven

Für das Jahr 2014 steht neben der Reintegration des siebten Jahrgangs vor allem die weitere Systematisierung der grundlegenden Prozesse im Projektmanagement an. Eines der zentralen Projekte dabei ist der sogenannte Job Market Survey. Dieser zielt darauf ab, das Wissen über Ausbildungsstellen, Arbeitsmarktchancen, Studiengänge, Universitäten und mögliche Arbeitsgeber zu dokumentieren und so aufzubereiten, dass die Erfahrung und das Wissen, das sich in den letzten fünf Jahren im Team angehäuft hat, langfristig dem Projekt erhalten bleibt. Dieses Projekt wird von unserem Volontär Fabian Lamott unterstützt. Er ist seit November 2013 in Nepal und unterstützt das Team nach Bedarf.

2.5 Fallbeispiel

Sangeeta kam mit ihrem Bruder Sagar als eine der ersten Vollwaisen ins Waisenhaus. Nach ihrem Schulabschluss ist sie mit ihren Schwestern aus dem Waisenhaus in eine Wohngemeinschaft in Kathmandu eingezogen und hat eine Ausbildung in einem Schönheitssalon absolviert. Mit dieser Ausbildung hat sie schnell eine Arbeitsstelle in Kathmandu gefunden. Jedoch war sie nicht immer zufrieden mit ihrer Arbeit: Mal hat sie sich mit ihrem Chef nicht verstanden, mal war der Weg zur Arbeit zu lang, mal musste sie zu viel arbeiten und hat dafür zu wenig Lohn bekommen und mal hatte sie selber Motivationsprobleme, so dass sie sich nicht an Absprachen mit ihrem Arbeitgeber hielt. Die Folge war der dreimalige Wechsel der Arbeitsstelle sowie der Gedanke, doch noch einmal zu studieren. In diesem Fall stellte sich für das betreuende Team als auch für Sangeeta selber die Frage: Wie können wir das finanzieren? In den Richtlinien des SRP ist festgelegt, dass die Jugendlichen für die Dauer einer beruflichen Ausbildung unterstützt werden. In vielen Sitzungen mit Sangeeta haben wir unterschiedliche Möglichkeiten und Optionen gegeneinander abgewogen. Der Aufnahme eines erneuten Studiums, an dem sie sich selber finanziell beteiligt hätte, kam dann aber doch ein attraktives Jobangebot dazwischen. Mittlerweile arbeitet sie in Patan in einem Schönheitssalon, der gut von der Wohngemeinschaft zu erreichen ist, der ein faires Gehalt zahlt und bei dem sie sich an die Vereinbarungen hält. Sangeetas Traum ist es in den nächsten Jahren noch Berufserfahrung zu sammeln, etwas Geld zu sparen und irgendwann einmal einen eigenen Schönheitssalon aufzumachen. Mal sehen, was die Zukunft bringt.

2.6 Bilder Reintegration 2013



Workshop zum Thema "Frau-sein - Mann-sein"



Pushpa und Piru beim Neujahrsfest



Sunil und Kisan im Meeting mit Fabian



Workshop zur Berufsorientierung



Sita bekommt eine neue Prothese in Indien



Tara ebenfalls

3. Die Shangri-La International School (SIS)

Projektmanager Nepal:	Deepak Maharjan	Projektverantwortung D/CH:	Julian Friedrich Andreas Trennert - Helwig
------------------------------	-----------------	-----------------------------------	--------------------------------------------------

3.1 Allgemeine Entwicklung

Wie jedes Jahr war auch das Jahr 2013 sehr wichtig in der Geschichte der SIS, da dieses Jahr die SIS selbstverantwortlich ohne die Unterstützung von Fördergeldern seitens Govinda bestehen musste und es hat funktioniert. Dieses Jahr erhöhte die SIS seine Gehälter für alle Mitarbeiter, weitere Einrichtungen wurden verbessert und die SIS hat im April einen neuen Schulbus mit der Unterstützung von Govinda erhalten.

3.2 Pädagogische Entwicklung

Die Shangri-La International School (SIS) sieht die pädagogischen Aspekte als das Rückgrat der Schule und so legten die Schulleitung sowie alle Lehrer, wie jedes Jahr, großen Wert diese bestmöglich zu gestalten. Wie letztes Jahr wurde auch dieses Jahr wieder der Austausch aller Lehrer untereinander über Lehrmethoden von der Schulleitung gefördert. Ein Lehrer nahm einen Monat an einer Fortbildung der Rato Bangala School teil und hielt für das Kollegium der SIS ein einwöchiges Training.

Auch dieses Jahr wurde wieder insbesondere den schwächeren Schülern große Aufmerksamkeit beigemessen und viele Treffen mit den Eltern abgehalten. Dieses Jahr bestanden wieder alle Schüler das School Leaving Certificate (SLC). Unter den 19 Absolventen bestanden sechs SchülerInnen das SLC mit Auszeichnung (über 80 Prozent) und die restlichen SchülerInnen erreichten die erste Sparte. Um das schulische Niveau der Schüler zu steigern, hat die Schule mit Hilfe von Govinda einen Projektor angeschafft, welcher erfolgreich genutzt wurde. Im Herbst lies sich die SIS von den Eltern der Schülerinnen und Schüler evaluieren. Die Schulleitung ist mit dem Ergebnis zufrieden und wird die erhaltenen Anregungen, Wünsche und Kritik in die künftige Schulentwicklung miteinbeziehen.



3.3 Stärkung der Schülerinnen und Schüler

Die ganzheitliche Entwicklung der SchülerInnen ist einer der Leitsprüche unserer Schule, welchem wir 2013 eine große Bedeutung beimaßen. Um die gesamte Entwicklung der SchülerInnen zu verbessern, machte die Schule einen Ausflug in den botanischen Garten Godavari, in dem die SchülerInnen viel über das Leben der Pflanzen lernten. Um das Fachwissen der SchülerInnen zu erweitern, besuchten die Klassen Sieben und Acht eine Mathematikausstellung der Jyotidaya School im November. Die Klassen Neun und Zehn gingen in das Nationalmuseum. Der traditionelle Ausflug der zehnten Klasse fand im September nach Pokhara statt, wo die Schüler Verschiedenes lernten. Obwohl die Schule nicht die Räumlichkeiten für Martial Arts hat, wurden eine größere Anzahl an SchülerInnen bei Training im Freien unterstützt und zu verschiedenen Wettkämpfen entsandt. Um das Bewusstsein für die eigene Schule sowie die Bedeutung von Sauberkeit zu stärken, wurden die Schüler in das Aufräumen und den Umgang mit Müll an der Schule mit einbezogen. Die SIS hat auch einen „Children`s Club“, der dieses Jahr sehr aktiv war und viele Wandmagazine erstellte, Planungen vornahm, Informationen veröffentlichte und kreativ arbeitete.

3.4 Ergo-Klasse

Die Ergo-Klasse ist eines der ganz besonderen Angebote der SIS und wird von Indira geleitet, die seit vielen Jahren an der Schule unterrichtet. Dafür steht ein separater Raum zur Verfügung, in dem die Schülerinnen und Schüler - 2013 sind es acht - von Indira individuell betreut werden können. Ein vergleichbares Angebot findet sich an keiner der Schulen in der Umgebung von Chapagaun.

3.5 Aktivitäten zum Teambuilding

Die SIS glaubt an Teamwork und Motivation. Ohne Motivation und Teambuilding kann eine Organisation nicht voran schreiten. Kalpana Dahal und Laxmi Maharjan, zwei Lehrerinnen der Primärklassen wurden in die Mittelstufe befördert und erhielten zusätzliche Leistungen. Wie jedes Jahr zahlte die SIS auch in diesem Jahr wieder 2500 Nep. Rupien an alle Lehrer für eine Schuluniform und erhöhte die Gehälter schrittweise.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Für die SIS hat die Öffentlichkeitsarbeit hohe Priorität, so dass die Schule eine große naturwissenschaftliche Vorführung organisierte, bei der SchülerInnen 37 naturwissenschaftliche Versuche präsentierten. Eltern und SchülerInnen von anderen Schulen nahmen ebenso teil. Insgesamt besuchten 2000 Menschen die Vorführung. Im April trug die SIS eine Kultur- und Talentshow aus, bei der SchülerInnen ihre Fertigkeiten in Tanz, Musik und Karikaturen vorführten. Alle Anwesenden und Dorfbewohner gefiel die Show. Es folgt ein weiterer kleiner Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Schule unterstützte sowohl das Dorf mit 3000 Nep. Rupien um die Straße zu asphaltieren als auch diverse lokale Vereine, Schülervereinigungen und einzelne Menschen mit unterschiedlichen Geldsummen.
- Der SIS Schulleiter wurde ein Mitglied des Entwicklungskomitees für Bildung von Chapagaun und nahm an verschiedenen Meetings über das Jahr hinweg teil.
- Der Lehrer für Naturwissenschaften Prabin besuchte mit den Klassen sieben und acht eine Mathematikausstellung der Jyotidaya School.
- Über das Jahr hinweg engagierte sich der Schulleiter als Mitglied und Trainer in der „Private and Boarding School`s Organization (PABSON).“

3.7 Außerunterrichtliche Aktivitäten

Wie letztes Jahr waren auch 2013 die außerunterrichtlichen Aktivitäten von Erfolg gekrönt. Über das Jahr hinweg veranstaltete die Schule verschiedene Aktionen, die von den SchülerInnen sehr gut angenommen wurden. Gewinnern wurden Preise und Urkunden vergeben. Am Tag der Zeugnisvergabe im April organisierte die Schule eine große



Kulturshow, bei der die SchülerInnen Tänze, Musikstücke aufführten und weitere Talente präsentieren konnten. Die Besten bekamen Preise überreicht. Folgende Informationen zeigen die weiteren Beteiligungen der SIS an In- und Outdoor Aktivitäten:

- Sima Sunar sicherte sich im September den 3. Platz in „Nepali Oratory“, welcher von PABSON organisiert wurde.
- Raghu Barma nahm an dem Wettbewerb für nepalesische Kunst der N M B Bank im Oktober teil. Seine Kunst wurde unter die besten Fünf gewählt und mit 20,000 Rupien und einer Medaille der Liebe sowie einem Pokal belohnt.
- Divya erreichte den zweiten Platz des Kunstwettbewerbes der Bajra Academy am Weltumwelttag.
- Unsere OberstufenschülerInnen sicherten sich den dritten Platz im „Puspa Lal Memorial Quiz“, organisiert von der Studentenvereinigung des Patan Multiple College.

3.8 Entwicklungen im Schulprojekt

Vor vier Jahren wurde ein Konzept entwickelt, das es der Schule erlauben sollte, auch finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. Mit Stolz können Schulleitung, Kollegium und alle Beteiligten nun behaupten, dass die SIS heute einen ausgewogenen Haushalt vorweisen kann. Insgesamt verließen drei Lehrer die Schule in diesem Jahr und zwei Lehrerinnen gingen in Mutterschutz. Der dadurch entstandene Unterrichtsausfall konnte durch Umverteilung der Deputate sowie der Einstellung eines Aushilfslehrers abgefangen werden. Zudem wurden zwei besonders in Montessori-Pädagogik ausgebildete Lehrerinnen neu eingestellt.

Wie jedes Jahr wurden auch 2013 Fortbildungen in Schulpädagogik für alle Lehrkräfte angeboten. Zu den technischen Neuerungen gehörte in diesem Jahr die Anschaffung eines Projektors, welcher nicht nur zur Qualität des Unterrichts beiträgt, sondern auch ein echter Werbeträger für die Schule ist.

Studenten im akademischen Jahr 2013

Klasse	Jungen	Mädchen	Total
Kindergarten Stufe 1	7	11	18
Kindergarten Stufe 2	6	11	17
Kindergarten Stufe 3	22	6	28
Klasse 1	14	9	23
Klasse 2	14	9	23
Klasse 3	19	19	38
Klasse 4	19	20	39
Klasse 5	23	28	51
Klasse 6	16	25	41
Klasse 7	24	25	49
Klasse 8	21	17	38
Klasse 9	25	30	55
Klasse 10	11	8	19
Total	221	218	439

3.9 Kooperation mit Schwesterorganisationen

Seit ihrer Gründung wurde die SIS von Govinda mit Fachwissen, der Vermittlung von Volontären und nicht zuletzt finanziell unterstützt. Verein und Schule sind das ganze Jahr in engem Kontakt per E-Mail und durch die regelmäßigen Besuche der Vorstandsmitglieder und der Fachbereichsbetreuer vor Ort in Nepal. Im April erarbeitete die Schulleitung zusammen mit den Vorstandsvorsitzenden den gemeinsamen „Fahrplan“ für die nächsten zwei Jahre. Der Besuch des Fachbereichsbetreibers Andreas hatte im August die Möglichkeiten einer Erweiterung des Unterrichtsangebotes um die Klassen 11 und 12 sowie die Rechte der Schülerinnen und Schüler zum Thema.

Wie jedes Jahr haben auch 2013 Volontäre aus Deutschland und der Schweiz das Kollegium der SIS in vielen Bereichen unterstützt. Diese organisierten Workshops, halfen in der Vorschule und in der Ergo-Klasse mit oder unterrichteten Sport am Nachmittag.



Hervorzuheben ist zudem die Unterstützung Govindas durch die Anschaffung eines neuen Schulbusses für die SIS und das Waisenhaus.

Ein besonderes Merkmal unserer Schule ist das Shangri-La Vocational Training Centre (SVTC). Schüler der Klassen 6 bis 9 können an dieser Zusatzausbildung teilnehmen. Nachdem das SVTC in 2013 sein 10-jähriges Jubiläum feiern konnte, schreibt die Regierung seit diesem Jahr das Angebot einer beruflichen Ausbildung an Schulen vor. Die Abgleichung der schuleigenen Lehrpläne mit den staatlichen Vorgaben wurde abgeschlossen.

Seit diesem Jahr bietet das SVTC einen Kurs in „Computer Hardware“ an. Lange hat die Schulleitung auf die Einrichtung dieses Kurses für Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse hingearbeitet und freut sich nun über die positiven Rückmeldungen von Schülern, Eltern und Dorfbewohnern. Nicht zuletzt ist dieses Angebot eine tolle Werbung für die Schule.

Etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler finanzieren ihren Schulbesuch durch eine Patenschaft über das Shangri-La Scholarship Program (SSP). Als Manager des SSP ist Rajesh eng in die Beratung und Förderung der Kinder und Jugendlichen eingebunden und vermittelt zwischen der Schulleitung und den Familien, die am Förderprogramm teilnehmen. Das SSP unterhält zudem eine Cafeteria, in der alle Patenkinder ein warmes Mittagessen erhalten.

Als die ursprüngliche „Mutter-Organisation“ der SIS fühlt sich Shangri-La Orphanage Home (SOH) der Schule sehr verbunden. Alle Waisenkinder besuchen die Schule. Schul- und Heimleitung stehen durch regelmäßige Konferenzen das ganze Jahr über in regem Kontakt.

3.10 Einkommensgenerierung

Nach dem Prinzip „saving is also earning“ versucht die Schuladministration kontinuierlich, Ausgaben für Verbrauchsmaterialien zu senken und neues Einkommen zu generieren. So konnten durch einen Bücherverkauf 3500 Nep. Rupien und durch eine Filmvorführung der Dokumentation „Greater Nepal“ 7000 Nep. Rupien eingenommen werden. Durch den Verkauf von Heften oder dem zur Schuluniform gehörenden Gürtel mit dem SIS-Logo, werden zudem fortlaufend kleinere Beträge eingenommen.

2013 zahlte eine größere Anzahl an SchülerInnen in eine Krankenversicherung des Primary Health Care und des Research Centers in Chapagaun. Die Krankenversicherung kostet 130 Rupien für jeden Schüler pro Jahr. Wenn bei den SchülerInnen in der Schule oder zu Hause gesundheitliche Probleme auftreten, werden sie direkt zum nächsten „health post“ gebracht. Diese Maßnahme hat die Kosten für Erste Hilfe in der Schule minimiert, während die SchülerInnen nach wie vor die gleichen Kosten für die Behandlung und die Gesundheitschecks zahlen. Das Krankenhaus besitzt fast alle notwendigen Stationen, aber leider konnten nur 192 SchülerInnen die Krankenversicherung bezahlen.

3.11 Fallbericht

Die Geschichte eines Kindes bevor es auf die Shangri-La International School ging:

Heute ist Kumar Bist in der 10. Klasse. Er ist 17 Jahre alt, hübsch und klug. Bevor er die SIS besuchte, ging er in eine normale staatliche Schule, da seine Familie sehr arm war. Er hatte jedoch seinen Vater, Mutter, Großmutter und Schwestern. Die Familie hat ein sehr geringes Einkommen, da der Vater als einziges Familienmitglied ein tägliches Gehalt in einer Steinmine bezieht und damit die ganze Familie ernähren muss. Zusätzlich musste Kumars Vater sich um die Mutter sorgen, da sie häufig krank war und mit Asthmaschüben ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Leider starben Kumars Vater und Mutter und Kumar blieb mit seinem älteren Bruder und älteren Schwester sowie der Großmutter zurück. Nach dem Tod der Eltern übernahm der große Bruder die Verantwortung für die Familie und verdiente ebenfalls ein wenig Geld als Fahrer in der Steinmine, um die Familie zu versorgen. Vor zwei Jahren starb zu allem Unglück Kumars Großmutter und vor drei Jahren wurde seine Schwester verheiratet.

Kumars Bruder arbeitet in einer sehr abgelegenen Gegend und kann daher nur freitags nach Hause kommen. Je nach Saison kann es aber auch vorkommen, dass er nur alle 15 bis 16 Tage nach Hause kommt. Deshalb ist Kumar häufig alleine zu Hause und muss sich um sich selber kümmern. Natürlich wird Kumar finanziell von seinem Bruder unterstützt. Der Bruder muss jedoch auch die Schulden von der Hochzeit der Schwester abbezahlen, wodurch es immer wieder zu Spannungen kommt.

Kumar ist ein Schüler mit vielen Talenten, er arbeitet sehr diszipliniert, hat eine Sinn für Verantwortung und ist freundlich zu allen LehrerInnen und seinen Freunden. Im schulischen Bereich schneidet er sehr gut ab und ist entweder auf der Position zwei oder drei. Er beherrscht Englisch sehr gut und hat gute Noten in allen anderen Fächern. Eines seiner Talente sind Quizwettbewerbe, bei welchen er auf Bezirksebene schon Preise gewonnen hat. 2013 erreichte er den dritten Platz von 72 Teams bei dem „Puspa Lal Memorial Quiz Contest“. Er interessiert sich außerdem sehr für Bühnenvorfürungen und nimmt jedes Jahr an der Kulturshow teil. Dabei interessiert er sich besonders für das Schauspiel. Verschiedene Sportarten zählen ebenso zu seinen Hobbys, wobei er sich am meisten für Tischtennis interessiert. Kumar hat gute Führungsqualitäten und unterstützt nicht nur die LehrerInnen, sondern auch die ganze Schule mit seinem Fleiß und engagiert sich bei der Kulturshow. Kumar war auch für mehrere Jahre ein aktives Mitglied des „Children`s Club“ in der Schule. In Zukunft will er seinem guten Ruf alle Ehre machen, er hat aber noch nicht entschieden in welchem Bereich. Momentan fokussiert er sich ganz auf die Vorbereitungen für die „School Leaving Certificate“ Prüfungen, welche die wichtigsten Prüfungen im Leben eines Schülers sind. Sein Ziel ist es mehr als 85 Prozent im Examen zu erreichen, womit er ein Universitätsstipendium für die Zukunft erhalten würde.

3.12 Bilder SIS 2013



Das Kollegium der SIS



Ausflug der Abschlussklasse (Pokhara)



Auf dem Weg zum Picknick



Vor dem Essen ...



SchülerInnen mit ihrer Klassenlehrerin

4. Das Shangrila Schulpatenschaftsprogramm (SSP)

Projektmanager Nepal:	Rajesh Parajuli	Projektverantwortung D/CH:	Thorsten Schaper
------------------------------	-----------------	-----------------------------------	------------------

Seit 2002 werden im Schulpatenschaftsprogramm Kinder aus einkommensschwachen und unterprivilegierten Familien gefördert. Die Familien dieser Kinder sind meist so arm, dass ihnen ihr kärglicher und zumeist sehr hart als Tagelöhner erarbeiteter Lohn gerade so zum Überleben reicht.

Auch hierzulande gibt es immer wieder Diskussionen über Kinder und Schüler aus „prekären“ Verhältnissen. Die Mischung an der SIS aus per Schulpatenschaft geförderten Kindern einerseits, und Kindern aus Familien, die das Schulgeld selbst bezahlen können, hat sich jedenfalls sehr gut bewährt. Es zeigt sich, dass die geförderten Kinder, deren Eltern teilweise nie eine Schule besuchen konnten, keineswegs schlechtere Leistungen zeigen als ihre Mitschüler aus den wohlhabenderen Familien - sie schneiden im Durchschnitt regelmäßig etwas besser ab!

Mit den Beiträgen der Schulpaten wird den Kindern die Schulbildung bis zum Schulabschluss nach Klasse 10 überhaupt erst möglich - finanziert werden im Einzelnen:

- Schulbildung inkl. aller Schulmaterialien (Bücher, Stifte, Schuluniformen, ...)
- Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung
- Schulbus - Transport zwischen Schule und Heimatort
- Teilnahme an Freizeit- und Kreativangeboten der Schule
- tägliches Essen in der Schulkantine
- medizinische Vorsorgeuntersuchungen alle zwei Monate
- nepalesische Angestellte im Schulpatenschaftsprojekt

Die **Projektziele** (siehe Homepage: <http://waisenkind.de/SSP>) werden insgesamt recht gut erreicht. Zwar beenden manche SSP-Schüler aus verschiedensten Gründen die Schule vorzeitig, aber durch die routinierte Arbeit der Angestellten im SSP-Programm kann diese Zahl gering gehalten werden, und bislang haben alle Schüler, die Klasse 10 erreicht haben, auch das SLC (die Schulabschlussprüfung) erfolgreich bestanden, was in Nepal nicht selbstverständlich ist.

4.1 Aktuelle Zahlen

- 239 Schulpatenkinder (117 Mädchen, 122 Jungen)
- 6 Schüler (2 Mädchen, 4 Jungen) haben 2013 den Schulabschluss gemacht
- 8 Schüler (6 Mädchen, 2 Jungen) wurden 2013 neu aufgenommen
- 6 Schüler (2 Mädchen, 4 Jungen) haben 2013 vorzeitig die Schule beendet

4.2 Pädagogische Entwicklung

Der SLC-Schnitt von 2012 mit 10 Absolventen von 67,5% konnte 2013 mit sechs Absolventen auf 68,2% leicht verbessert werden. 2014 werden sieben Schüler die Schulabschlussprüfung ablegen, und danach folgen dann stärkere Jahrgänge mit ~30 Absolventen pro Jahr.

Jahrgangsbeste war 2013 (wie schon 2012) wieder einmal ein Mädchen. **Sunu Malakar** erreichte 78% aller möglichen Punkte. Sunu war seit 2004 im Schulpatenschaftsprogramm - sie wuchs ohne Eltern mit ihren beiden Schwestern bei der Großmutter auf. Jetzt studiert sie Management an einem College.



Der zweitbeste Absolvent war **Prasana Mijar** mit 72%.

Prasana entstammt der Kaste der Dalits (Unberühbare) und hätte daher ohne Förderung kaum jemals die Möglichkeit gehabt, so lange überhaupt eine Schule zu besuchen. Seine Eltern arbeiten als ungelernete Tagelöhner und die Familie lebt ohne jeden Landbesitz in einer Hütte, die sie auf öffentlichem Grund errichtet haben. Auch er studiert inzwischen Management an einem College.

23 Schüler wurden für das Schuljahr 2013/14 doppelt versetzt - aufgrund guter Leistungen, und auch um sie nach später Einschulung näher an ihre eigentliche Altersstufe heranzuführen.



4.3 Gesundheit & Dental Camp

Neben den alle zwei Monate stattfindenden Gesundheitsuntersuchungen, bei denen auch bei Bedarf Medikamente und zweimal jährlich Entwurmungstabletten ausgegeben werden, fand 2013 ein Zahnarzt-Camp mit Ärzten der Namuna Dental-Clinic statt. Wie in den Jahren zuvor wurden diese zusätzlichen zahnärztlichen Untersuchungen und Behandlungen wieder von der Pro-Vita Stiftung gesponsert. Es zeigt sich mittlerweile, dass diese wiederkehrenden Untersuchungen und die Aufklärungsarbeit in Sachen Zahnhygiene Früchte trägt: die Angst vor dem Zahnarzt schwindet, und auch die Anzahl der notwendigen schwereren Eingriffe (wie Zähne ziehen) nimmt stetig ab. Die Akzeptanz dieser Behandlungen hingegen steigt bei den Eltern, denn sie müssen diesen Untersuchungen stets ihre Zustimmung geben.

4.4 Fallberichte

Zwei kurze Fallberichte zeigen, welche schwierigen Verhältnisse die SSP-Kinder oftmals zu meistern haben. Unser nepalesischer Projektmanager Rajesh Parajuli ist zum einen als Manager gefragt, zum anderen aber tagtäglich auch als Sozialarbeiter, wo er seine größten Stärken hat.

Ramita Pulami ist seit 2006 im Schulpatenschaftsprogramm und besucht aktuell Klasse 7. Eigentlich läuft alles super, denn sie ist regelmäßig die Klassenbeste.

Ramitas Mutter entstammt der Kaste der Brahmanen, welche als die höchste Kaste gilt. Durch ihre Liebesheirat mit einem Mann aus einer niedrigen Kaste verlor sie jedoch die Unterstützung ihrer Familie. Als nun dieser Mann (Ramitas Vater) starb, heiratete die Mutter erneut einen Mann aus einer als niedrig erachteten Kaste, mit dem sie inzwischen auch zwei Kinder hat.

Das Problem in Nepal besteht nun darin, daß ein Stiefvater in der Regel die Kinder aus voriger Ehe nicht akzeptiert, und diese Kinder dann als Sozial-Waisen bei Onkels und Tanten oder Großeltern mütterlicherseits unterkommen müssen, was im Fall von Ramita allerdings nicht geht, da die Familie der Mutter aufgrund der nicht akzeptierten Hochzeiten keinerlei Kontakt wünscht.

So hatte Ramita schon immer unter den Launen des Stiefvaters zu leiden, der sie nur widerwillig in der Familie duldet. Als Ramita 12 Jahre alt wurde, beschloß er, daß sie nun alt genug sei, um die Schule zu verlassen und als Hausmädchen bei wohlhabenderen Leuten in der Stadt zu arbeiten. Was für uns in Deutschland heute kaum mehr vorstellbar ist, ist in Nepal traurige Realität. Tatsächlich hat der Stiefvater es nicht leicht mit seinem geringen Einkommen die ganze Familie zu ernähren, und so konnte in diesem Fall mit viel gutem Zureden eine Lösung gefunden werden: die Familie erhält eine monatliche Unterstützung in Form von Lebensmitteln, und Ramita kann wenigstens bis Klasse 10 weiter zur Schule gehen und ihren Schulabschluss machen.



Kabita Pariyar wurde 2012 in das Schulpatenschaftsprogramm in die oberste Vorschulklasse aufgenommen und besucht aktuell im Alter von neun Jahren die erste Klasse.

Kabita lebte mit ihrem Vater und ihrer Großmutter, die zum Lebenserwerb alte Kleidung flickt, wie es ihrer Kaste (Dalit) entspricht. Ohne den Beruf je richtig gelernt zu haben, ist man in Nepal ein sog. "Damai" Schneider für arme Leute.

Kabitas Mutter floh vor Jahren aus dem Elend und vor der Trunksucht des Vaters und ließ ihre Tochter zurück. Mit dem zweiten Mann, den die Mutter danach heiratete, hatte sie kaum eine bessere Wahl getroffen: er sitzt wegen dem Mord an ihr im Gefängnis.

Als wäre dieses Schicksal nicht schon arg genug, verstarb die Großmutter - der einzige Halt für Kabita - vor kurzem an einer Krebserkrankung. Da der Vater sich leider so gar nicht verantwortungsvoll um seine Tochter kümmern kann oder will, wurde Kabita mittlerweile als Halb-Waise in das Shangri-La Waisenhaus aufgenommen.



4.5 Bilder



Da es mit der Trinkwasserqualität in den Dörfern der Schüler nicht immer zum Besten steht, gibt es zwei mal jährlich Entwurmungstabletten.



Aufklärungsarbeit in Sachen „richtig Zähne putzen“ während des Dental-Camps 2013. An jeden Schüler wurden zudem zwei Zahnbürsten mit Zahncreme ausgeteilt.



Jeden Tag erhalten die Schulpatenkinder ein kostenloses Schulessen in der Schulkantine - heute gibt es mal wieder Dhal Bhat ...



Auch in Nepal kann es kalt werden - hier werden Kindern aus einer Vorschulklasse Wollpullover in der passenden Zwergengröße ausgegeben.

5. Das Shangrila Ausbildungszentrum (SVTC)

Projektmanager Nepal:	Rewat Bahadur Rai, Saran Mizar	Projektverantwortung D/CH:	Rocco Umbescheidt, Stefan Groß
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------------

Das Shangri-La Ausbildungszentrum wurde 2003 in Chapagaon gestartet und ist integrierter Bestandteil der Shangri-La International School. Im SVTC entwickeln die Kinder praktische Fähigkeiten und haben die Möglichkeit, neben dem Schulabschluss ein staatlich anerkanntes Berufsbildungszertifikat nach Klasse 10 zu erwerben. Unterstützt wird das Projekt von Ausbildungspatenschaften.

Die Projektziele des Shangri-La Vocational Training Center (SVTC)

- Abschlusszertifikate für Wahlpflichtmodule Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpfern, Schreinern und seit 2013 in Computer-Hardware-Reparatur
- Einstieg in das gesellschaftliche und berufliche Leben auch bei Nichtbestehen des Schulabschlusses
- Abstimmung des Lehrplans auf die Traditionen und Bedürfnisse des Landes im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten
- Pädagogisch hochwertiger, handlungsorientierter Unterricht in realistischer Umgebung
- Theoretische Inhalte der SIS werden durch den gezielten Theorie-Praxis-Transfer einfacher verstanden und erlebt
- Ganzheitliche Schulbildung durch kognitive, affektive und psychomotorische Dimensionen des Lernens

5.1 Allgemeine Entwicklungen

- In den vier Bereichen Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpfern und Schreinern wurden in den vier Bereichen Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpfern und Schreinern wurden 218 Schüler der Klassen 6 bis 9 unterrichtet.
- Zum dritten Mal die erfolgreiche Durchführung des dreimonatigen Compact Course im Bereich Landwirtschaft (Community Agriculture Assistant, Level 1) mit staatlichem Abschluss durch das CTEVT mit zwei Teilnehmern.
- 15 Schülerinnen und Schüler starten im neuen Fach „Computer Hardware Repairing & Networking“ mit staatlichem Abschluss durch das CTEVT (Computer Technician, Level 1).
- Umfangreiche Reparatur- und Instandhaltungsmassnahmen von Infrastruktur, Werkzeug und Material
- Umsiedlung des Projektbüros zurück in die Shangrila International School.

5.2 Projektmassnahmen

Töpferei (72 Schüler): Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6-8 lernten die Grundtechniken des Töpfern (Modellieren, Töpfern mit der Scheibe, Einsatz von Farben, Brennen und Design). Die hergestellten Gegenstände waren v.a. Obst und Gemüse, Tiere, Häuser, Teetasen und andere Gebrauchsgegenstände. Das Training findet im 3-monatigen Zyklus für jeweils eine Woche in den Ferien statt.

Schreinerei (53 Schüler): In der Schreinerei wurden viel Energie in die Erneuerung und Reparatur von Werkzeugen und Material gelegt. Ein neues Netz wurde in der Halle zur Abwehr von Tauben angebracht und die komplette Werkstatt renoviert. Dadurch wurde auch die pädagogische Arbeit mit den Schülern wieder wesentlich leichter und alle sind mit viel Energie dabei. Kerninhalte sind das Lernen von unterschiedlichen Verbindungsvarianten, Design, Handhabung der Werkzeuge und Feinschliff. Am Ende wurden kleine Möbelstücke wie Hocker, Regale, Schirmständer und ähnliches hergestellt.

Hauswirtschaft (37 Schüler): Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 lernen hier, Kleidung zu schneiden. Angefangen beim Design, dem Erstellen von Schablonen über den Zuschnitt der Teile bis hin zum finalen Zusammennähen produzieren die Schülerinnen mit unseren 16 Nähmaschinen Röcke, Hosen, Hemden und Kinderkleidung.

Landwirtschaft (53 Schüler): Seit 2006 bieten wir als einen der Hauptfächer Landwirtschaft in unserem SVTC für die Klassen 8 und 9 an. In enger Zusammenarbeit mit dem SOH werden dort Beete angelegt, Gemüse und Obst gepflanzt und geerntet sowie ein Kompost für organischen Anbau angelegt. Der praktische Unterricht wird durch Theorieklassen ergänzt. Die Früchte und das Gemüse wird an die SOH-Küche verkauft und der Erlös in neue Samen und Werkzeuge investiert.

Die Prüfung bei der nationalen Handwerkskammer CTEVT erfolgt für Schüler nach Abschluss des SLC und der erfolgreichen Teilnahme an unserem dreimonatigen Kompaktkurs und erlaubt es den Zertifikatinhabern als Agriculture Junior Assistant einen der zukunftssträchtigen Jobs im Landwirtschaftsbereich zu finden.

Computer Hardware Repairing & Networking (18 Schüler): Dieser Kurs wurde in 2013 zum ersten Mal in unserem SVTC durchgeführt und qualifiziert unsere Schüler für die Reparatur und Instandsetzung von Computer. Lehrinhalte sind u.a. Computer Hardware, Installation, Wissen über Computerteile, Zusammensetzen von Computern und einfache Reparaturen sowie das Installieren von Netzwerken. Auch hier kann im kommenden Jahr das Level 1 Zertifikat des CTEVT nach Abschluss des SLC erworben werden.

5.3 Projektdaten und Angestelltenentwicklung

Das SVTC wird von zwei festangestellten Mitarbeitern, Projektleiter Rewat Bahadur Rai und dem ehemaligen SOH Jugendlichen Saran Mizar, sowie sieben Teilzeitlehrern und Fachexperten geleitet. In Zusammenarbeit mit der Schule SIS wurde an der pädagogischen Qualität der Trainings gearbeitet, verbindliche Theorietests vor den Praxissequenzen eingeführt, und die Material-/ Werkzeugpflege Bestandteil der Benotung.

	Name	Anstellungsform	Bemerkung
1	Rewat Bahadur Rai	Assistant Project Manager	SVTC Agriculture
2	Saran Mizar	Office Associate	SVTC Computer Hardware
3	Rajendra Desai	Main Trainer	Pottery
4	Mira Pariyar	Assistant Trainer	Pottery
5	Rajendra Shrestha	Main Trainer	Carpentry
6	Desh Kumar Rai	Assistant Trainer	Carpentry
7	Ratna Maharjan	Main Trainer	Home Economics
8	Rinu Kayastha	Assistant Trainer	Home Economics
9	Surem Desai	Art Teacher	Art and Pottery

5.4 Zukunftsplanung/Perspektiven

Neben den bewährten Modulen gilt es in den kommenden Jahren den Bereich „Computer“ zu etablieren und auszubauen. Die Schnittstellen zur SIS sollen durch die Umsiedelung des Büros wieder deutlich verbessert werden. Abzuwarten bleibt, welche Richtung die sogenannte Schulsektorreform (SSR) unter einer neuen Regierung nehmen wird, da hier explizites Interesse besteht, die praktische Ausbildung an Schulen noch stärker in das Kerncurriculum aufzunehmen. Zusammen mit der SIS werden hierzu unterschiedliche Szenarien entwickelt.

5.5 Fallbericht „Mit einer Ausbildung Karriere machen“

Nisha Tamang absolvierte in 2012 das SLC und macht nun nach dem Leben im Waisenhaus eine Ausbildung zur Labor-Assistenz am Nepal Institut of Medical Science & Technology. Obwohl Sie sich immer bemühte waren ihre Schulnoten eher durchschnittlich, so dass sie keinen akademischen, sondern einen berufsbildenden Zweig für ihre Ausbildungskarriere

wählte. Dass das so kam, verdankt sie auch den beiden Kursen Landwirtschaft und Töpferei, die sie am SVTC besuchte und die ihr schon früh die Chance gaben, in ein praktisches Tätigkeitsfeld hineinzuschnuppern.

Für die spätere Bewerbung machte dann auch das CTEVT-Zertifikat im Bereich Landwirtschaft den Unterschied aus. „Es machte mich selbstbewusst im Vergleich zu den anderen Schülern, die auf eine ganz normale Schule gegangen sind und nicht diese Möglichkeit zum praktischen Lernen hatten“, so Nisha im Gespräch. Und es gab ihr auch eine Idee vom eigenen Wert, den praktische Berufe im Vergleich zu den akademischen haben, gerade für Schüler, deren Noten im staatlichen Abschlussexamen nicht zu den Besten gehören.

Die handwerkliche Geschicklichkeit hat sie weiter in ihrer Freizeit verfolgt, wo sie noch heute gerne bastelt und gestaltet. Und auch für das tägliche Leben kann man manches gebrauchen, von dem, was man in der Schule neben dem eigentlichen Unterricht gelernt hat.

5.6 Bilder SVTC 2013



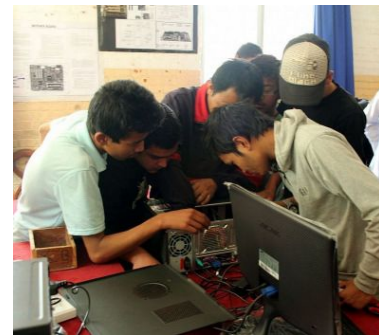
Hauswirtschaft



Schreinerei



Modelling-Klasse in der Töpferei



Computer Hardware Training



Landwirtschaft

6. Die Westnepalprojekte (JCDP)

Projektmanager Nepal:	Jay Shrestha	Projektverantwortung D/CH	Rocco Umbescheidt, Matthias Grawehr, Johanna & David Marras
------------------------------	--------------	----------------------------------	-------------------------------------------------------------

Die Karnali-Zone im Westen des Himalayas stellt das ländlichste Gebiet Nepals dar und ist eine der ärmsten Regionen der Welt. Schwer zugänglich ist sie vom Rest des Landes abgeschnitten. Es gibt fast keine Straßen, kein Telefon, kaum Schulen oder medizinische Versorgung. Die Lebenserwartung der Menschen liegt bei 50 Jahren, die Analphabetenrate bei 75%, bei Frauen sogar bei 92%. Das einzige Krankenhaus in Jumla, ist mit nur einem Arzt ausgestattet, der für 86.000 Menschen zuständig ist. Es handelt sich weltweit um die einzigste Region, in der Frauen früher sterben als Männer. Fast 20% der Bewohnerinnen und Bewohner entstammen niederen Kasten oder leiden an Lepra und sind damit von der Gesellschaft ausgeschlossen und in ihren Grundrechten stark eingeschränkt. Mit unseren Projekten in Westnepal seit 2005 tragen wir - zusätzlich zur Unterstützung von bislang 1250 Kindern in unseren Kathmandu-Projekten - dazu bei, dass sich die Lebensbedingungen tausender Bewohner besonders armer Gemeinden in Jumla und Mughu nachhaltig verbessern. Unser Projektsitz ist dabei Jumla, die Hauptstadt der Karnali-Zone, sie liegt auf 2370 Metern Höhe und ist nur sehr schwer zugänglich.

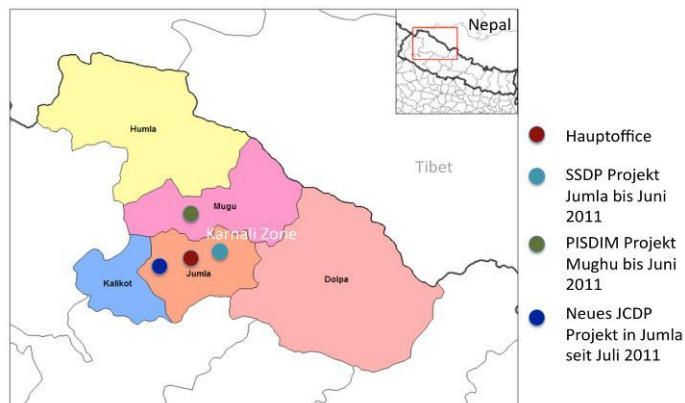
Das **“Jumla Community Development Project”** (JCDP) in Westnepal umfasst derzeit sieben Hauptkomponenten:

1. Bildungsbezogene Aktivitäten
2. Gesundheitsbezogene Aktivitäten
3. Landwirtschaftliche Aktivitäten
4. Aufbau, Training und Capacity Building mit lokalen Gruppen und Kooperativen
5. Umfangreiche Infrastrukturmassnahmen
6. Taubstumme Kinder
7. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir zudem nach dem Bau von fünf Schulen ein neues Projekt zum Bau von sieben weiteren Schulen begonnen: das Karnali School Building und Pedagogic Project (KBSP). Dieses zusätzliche Projekt startet 2014 und wird binnen achtzehn Monaten abgeschlossen.

Zielgruppe: 1883 Menschen (Puru / Ghodasim) und 2339 Menschen (Luma / Patmara)

JCDP ist somit ein umfangreiches Gemeindeprojekt, das in vier Dörfern implementiert ist und an die Vorgängerprojekte SSDP^[1] in Jumla und PISDIM^[2] in Mughu anknüpft. Ziel ist es, die Menschen darin zu unterstützen, grundlegende Probleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung langfristig selbstständig zu lösen. Dies geschieht insbesondere durch die Vergabe von Mikrokrediten an selbst regulierte Kooperativen. Der Unterschied zu herkömmlichen Mikrokredit-Projekten besteht darin, dass die Bevölkerung ihre Kooperative am Ende des mehrjährigen Trainings- und Formierungsprozesses selbst besitzt, verwaltet und dem nepalesischen Staat gegenüber Rechnung ablegt. Die Kooperativen werden mit bewusstseinsbildenden Massnahmen in den Gemeinden vorbereitet und durch Trainings und Beratung von Experten vor Ort regelmäßig und langfristig begleitet. Auf Anfrage erhalten die Gemeinden Unterstützung beim Bau von gemeinnütziger Infrastruktur, wie Schulhäuser. Mit Hilfe nepalesischer Architekten werden in Jumla zudem Modellhäuser erbaut, die lokale Architektur und Baumaterial mit moderner Dämm- und Belüftungstechnik, rauchfreien Öfen und sanitären Einrichtungen kombinieren. Hierdurch werden die Lebens- und Gesundheitsbedingungen der Menschen verbessert. Um die Nachhaltigkeit der abgeschlossenen Projektmassnahmen zu gewährleisten, können die Gemeinden Anschlussfinanzierungen beantragen. Dies geschieht bereits in den Gemeinden des vormaligen SSDP-Projektes.

Überblick zu den Projekten in Jumla und Mughu



Bevölkerungsdaten JCDP Projekt Jumla

Gemeinden	Haushalte	Bevölkerung
Puru	106	718
Ghodasim	69	465
Gemeinden des vorgängigen SSDP Projektes (Patmara und Luma)	378	2339
Taubstumme Kinder	-	14
Total	553	3536

Projektziele:

- Nachhaltige Unterstützung in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung nach vorgehender Analyse der Bedürfnisse anhand partizipativer Methoden
- Verbesserung des Zugangs zu Ressourcen und Entscheidungsstrukturen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen (insbesondere Dalits und Frauen) in vier Gemeinden Westnepals
- Verbesserung der ökonomischen Situationen durch die Vergabe von Mikrokrediten an Kooperativen für Investitionen die Einkommen generieren (Mikroökonomien)
- Verbesserung der Gesundheit durch den Aufbau von Gesundheitszentren, die Ausbildung von Gesundheitspersonal, den Ausbau gesundheitsrelevanter Infrastruktur und den Bau von Modellhäusern
- Entwicklung gemeinschaftlicher Verantwortung und Verbesserung des sozialen Zusammenhalts durch Kooperativen sowie Austausch von Wissen und Ressourcen zwischen Nachbargemeinden
- Unterstützung in Alltag, Schulbildung und anschließender Berufsausbildung taubstummer Kinder
- Nachhaltige Unterstützung der Kooperativen in den Gemeinden des Vorgängerprojektes (SSDP).

6.1 Entwicklungen im JCDP Projekt

“The one message that we are trying to promote all the time, that poverty in the world is an artificial creation. It doesn't belong to human civilization, and we can change that, we can make people come out of poverty and have the real state of affairs. So the only thing we have to do is to redesign our institutions and policies, and there will be no people who will be suffering from poverty.” - Mohammad Yunus

Hauptentwicklungen im Jahr 2013

Bildung: Hauptaktivität 2013 war der erfolgreiche Bau einer Schule in der Gemeinde Puru. Zudem wurde ein Spielplatz in der Gemeinde Ghodasim erbaut, in beiden Gemeinden Interaktionszentren aufgebaut, sowie Erwachsenenbildungs- und Schulmanagementtrainings durchgeführt.

Gesundheit: Im Gesundheitsbereich wurde ein Gemeindeggesundheitsstraining über das Ganze Jahr hinweg durchgeführt. Zudem fanden Trainings zu Hygiene und Sanitärwesen statt. Des weiteren wurde in Ghodasim eine Trinkwasseranlage fertig gestellt und in der Gemeinde Patmara begonnen.

Landwirtschaft: Die Hauptaktivitäten im Landwirtschaftsbereich waren 2013 die Ausbildung der Landwirtschaftsingenieure und ein weiteres biodynamisches Training. Zudem erhielten Landwirte Trainings im Gemüse- und Fruchtanbau, in der Bienenzucht, der Nutzung der bereits mit Gewächshäusern versehenen Nutzflächen sowie weiteren neuen Technologien.

Kooperativen/ Gemeinde: Zum Empowerment der Gemeinde durch Selbsthilfegruppen wurden Trainings für Kooperativen, Kinder- und Jugendclubs umgesetzt.

Modelhaus: Der Bau des Modelhauses wurde 2013 in Jumla Bazar abgeschlossen.

Taubstumme Kinder: 14 taubstumme Kinder wurden umfassend in ihrer Schulbildung unterstützt.

KBSP - Bau von sieben weiteren Schulen: Nach einer umfassenden Analyse in den Gemeinden des Jumla Distriktes wurde ein Proposal zur Unterstützung des Baus von sieben Schulen mit flankierenden pädagogischen und strukturellen Massnahmen fertig gestellt.

6.2 Projektaktivitäten 2013

6.2.1 Bildung

Bildung ist eine der dringlichsten Aufgaben zur Entwicklung Nepals. Durch die limitierten Mittel der Regierung, unterstützt diese in der Karnali Region keine Schulbauten, und schafft es gerade einmal die Lehrergehälter sicherzustellen. Die Infrastruktur muss demnach durch die Gemeinden der ärmsten Region Nepals bezahlt werden. Deshalb ist die Unterstützung der Gemeinden mit adäquater Infrastruktur und Lehr-/ Lernmaterialien eine dringliche Aufgabe, um den Schülerinnen dieser Gemeinden fairere Bildungschancen im Vergleich mit denen aus wohlhabenden Regionen zu ermöglichen.

Schulbau

Beim Bau der Schulen befolgt man die Minimalstandards der Regierung und plant dies mit erfahrenen Ingenieuren. Das Design ist ökonomisch und ökologisch, indem es lokale Ressourcen, da wo es sinnvoll ist, einbindet. Sie bieten sichere und helle Räume zum Lehren und Lernen. In der Gemeinde Puru existierte vor dem Bau, ein kleines, altes und bruchfälliges Gebäude, das mit den limitierten Ressourcen der Bevölkerung viele Jahre zuvor errichtet wurde. In den kleinen und dunklen Räumen fehlte eine kinderfreundliche Lernumgebung, weshalb sich ein Teil der Kinder in der Gemeinde gegen einen Schulbesuch entschieden hatten. Wir haben nun ein neues vier Räume umfassendes Gebäude gemäss der o.g. Grundsätze und Hintergründe erstellt, so dass nun insgesamt 226 Kinder zur Schule gehen können. Die Einschulungsrate in der Projektgemeinde Puru stieg durch den Bau und die flankierenden Bildungsmassnahmen von 84% auf 96%. Das alte Gebäude wurde für Kindergartenkinder umfunktioniert. Insgesamt besitzt die Schule nun sogar Freiraum zur Einschulung von weiteren 50 Kindern.



Das neue Schulgebäude in Puru

Spielplatzbau

Spielplätze sind genauso unersetzlich wie Klassenzimmer, da sie u.a. die Kinder in der Entwicklung ihrer sozialen, psychischen und physischen Kompetenzen in Spielen unterstützen. Dieser Aspekt wird oft vernachlässigt. Aus diesem Grunde haben wir in der extremen Hanglage der Gemeinde Ghodasim die Aushebung eines 30 mal 14 Meter langen, flachen Feldes unterstützt. Hier finden nun die Morgenversammlungen, Volleyball - und Fußballspiele statt.

Mr. Keshav Rokaya, einer der Lehrer sagte nach Abschluss dieser Projektaktivität:

“Now the children are happier to be in the school because they can play in the ground. Previously we were not able to hold any outdoor activities in the school.” Er fügte hinzu: „The new ground has been proved to be a boon to the children. They have a lot of fun now!”

Auf die Schule gehen derzeit 149 Kinder, von Klasse 1 bis 5. Unsere Projektmanager weisen darauf hin, dass ihnen beim regelmässigen Besuch in der Gemeinde auffällt, dass viel mehr Kinder mit glücklichen Gesichtern herumspringen. Sie haben nun Platz für Spiele im Rahmen des Unterrichtes und die Zeit danach, und können hierbei Teamspirit und Selbstbewusstsein erlangen.



Vor dem Bau des Spielplatzes



Nach dem Bau des Spielplatzes

Training des Schulmanagements

Infrastruktur zu bauen ist nicht genug, um Entwicklungen im Bildungssektor zu bedingen. Aus diesem Grunde wurden pädagogische Trainings für die Schuldirektoren und Mitglieder des Bildungskomitees aus Luma, Patmara, Ghodasim und Puru umgesetzt. In diesen Trainings wurden Probleme eruiert und ein pädagogischer Plan zur Verbesserung der Lehr-/Lernbedingungen entwickelt sowie die Supervision besprochen.

Mr. Bir Bahadur Rokaya, der Vorsitzende eines Schulmanagement Komitees sagte hierzu:

“I had no idea about monitoring of the school. Now I’ve learnt how to supervise the school. Now the school management committee is more active in school supervision.”



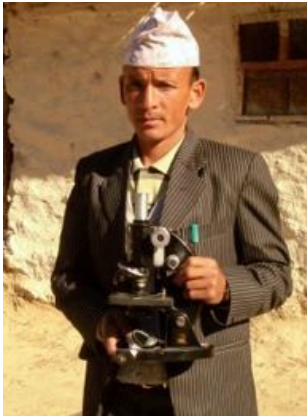
Bir Bahadur Rokaya, Vorsitzender des Schulmanagement Komitees, Luma

Unterstützung mit Lehrmaterialien

Durch adäquate Lehr- und Lernmaterialien können SchülerInnen schneller, anschaulicher und realitätsnäher lernen. In den Schulen der Gemeinden Puru und Ghodasim existierten außer Tafel und Kreide keinerlei dieser Ressourcen. Wir haben sie daher mit Materialien wie Karten, Bildern, Globen, Postern, Referenzbüchern, Spielzeug und bei der Ausrüstung eines kleinen Labors unterstützt.

“Our science teacher could hardly make any practical lessons in the science class before the project gave us the lab materials. Now he makes experiments in the class”, sagt Mr. Megh Bahadur Basnet, ein Lehrer aus Puru hierzu.

Mehr als 375 Studenten konnten durch die Unterstützung mit den Lehr- und Lernmaterialien profitieren.



Mr Megh Bahadur Basnet, Lehrer in der Puru Schule

Gemeindeinteraktionszentrum und Erwachsenenbildung

Durch die guten Erfolge mit dem Aufbau von Gemeindeinteraktionszentren in Patmara und Luma inspiriert, wurde der Aufbau dieser Zentren in Puru und Ghodasim umgesetzt. Die Interaktionszentren sind ein Ort, an denen wir eine kleine Bibliothek mit Büchern und Zeitschriften errichteten. Für 352 Analphabeten führten wir spezielle Schulungen durch, damit sie lesen und schreiben lernen konnten.

Mr. Punna Rokaya, ein alter Mann aus Ghodasimist, äußert sich glücklich nach den Trainings:

“I can write my name, and even read books. I was always shy to press finger prints instead of signature in the papers. Now I can sign!”

Unser Zukunftsplan ist es diese Gemeindeinteraktionszentren mehr und mehr so zu entwickeln, dass sie ein Ort des Austauschs von Wissen und Ressourcen sowie kritischer Diskussionen werden. Erwachsene aus 178 Haushalten konnten durch beide Zentren profitieren. Wenn Erwachsene schreiben und lesen lernen, unterstützt dies zudem die formale Bildung und hat sowohl Einfluss auf die Einschulungsrate als auch die Bewusstseinsbildung in der Gemeinde.



Erwachsene lernen lesen und schreiben.

Unterstützung der taubstummen Kinder

Auch in diesem Jahr setzten wir die Unterstützung unserer 14 taubstummen Kinder fort. Hierbei finanzieren wir sowohl eine pädagogische Betreuungsperson, einen spezialisierten Lehrer, als auch die Bildung der Kinder. Zudem werden Lernmaterialien, Kleidung und die Gesundheit der Kinder unterstützt.

Wir sind sehr zufrieden mit der schulischen Entwicklung der Kinder und der Ausprägung ihrer sozialen Kompetenzen. Das älteste Kind hat mittlerweile die siebente Klasse erreicht. Es ist jedes Mal ein herzlicher und schöner Moment sie zu besuchen bzw. sie regelmäßig in unserem Projektbüro willkommen zu heißen. In der Zukunft planen wir die Finanzierung ihrer Berufsausbildung.

Fakten zu den Bildungsmaßnahmen

Einschulungsrate vor und nach dem Bau sowie flankierende Bildungsmaßnahmen

	Schulname / Baujahr	Einschulungsrate in %		Quelle/MOV	Projektmaßnahmen
		Vorher	Nachher (2013)		
Gebaut/ Umgesetzt					
1	Luma School (2006)	63	86	Vergleichsdaten SSDP Baseline survey 2007 und 2013 village & School survey	Schulgebäude - 5 Räume Toiletten - 2 Räume Trinkwasser Bänke/ Tische- 50 Sets Box mit Lehr-/ Lernmaterialien Lehrer und Management Training Interaktionszentrum
2	Jhyari School (2009)	46	88	Vergleichsdaten PISDIM Baseline survey 2007 und 2013 village & School survey	Schulgebäude - 4 Räume Box mit Lehr-/ Lernmaterialien Lehrer und Management Training
3	Mandu School (2009)	31	83		Schulgebäude - 4 Räume Box mit Lehr-/ Lernmaterialien Lehrer und Management Training
4	Puru School (2013)	84	96	Vergleichsdaten JCDP Baseline survey 2011 und 2013 village & School survey	Schulgebäude - 4 Räume Trinkwasser und Interaktionszentrum Lehrer und Management Training
5	Ghodasim School (2013)	67	92		Box mit Lehr-/ Lernmaterialien Lehrer und Management Training Spielplatzanlage und Trinkwasser
6	Patmara School (2012)	37	97	Vergleichsdaten SSDP Baseline survey 2007 und 2013 village survey	Box mit Lehr-/ Lernmaterialien Lehrer und Management Training Trinkwasser
Vorarbeiten abgeschlossen - Bau/ Umsetzung 2014/2015					
7	Ranukhana School	87		KBSP Erhebung 2013	Neubau von drei Schulgebäuden 2014 Boxen mit Lehr-/ Lernmaterialien Spielmaterialien Kindergarten Lehrer und Management Training Aufbau eines Schulnetzwerks
8	Dhupiduska School	96			
9	Budu School	89			
10	Tuee School	68			Neubau von vier Schulgebäuden 2014/2015 Boxen mit Lehr-/ Lernmaterialien Spielmaterialien Kindergarten Lehrer und Management Training Aufbau eines Schulnetzwerks
11	Dhiku School	88			
12	Sudi School	93			
13	Madhu School	93			



6.2.2 Gesundheit

Gemeindegesundheitszentren

Die Gesundheitszentren in Luma und Patmara funktionieren sehr gut und haben den dort lebenden Menschen bereits tausende Behandlungen in den abgeschiedenen Bergregionen der Karnali Zone ermöglicht. Die durch uns ausgebildeten Hebammen leisten hervorragende Arbeit und werden durch unsere medizinischen Projektarbeiter unterstützt. Das Management von Geburten und die direkte Versorgung von Menschen mit Krankheiten wie Durchfall, Verletzungen, Lungenentzündungen aber auch vielfältige Trainings zur Bewusstseinsbildung konnten auch dieses Jahr direkt vor Ort gewährleistet werden. All dies beeinflusst direkt und indirekt die Gesundheit der Menschen, die hohe Säuglings- und Müttersterblichkeit und letztendlich die Lebenserwartung der Bevölkerung. Aufgrund der hohen Analphabetenrate (insbesondere bei Frauen) und trotz monatelangen Trainings, ist es uns bislang nicht gelungen, für die Gemeinden Puru und Ghodasim geeignete Kandidatinnen für die Hebammenausbildung zu finden, die den hart umkämpften Aufnahmetest bestehen. Bis es soweit ist und ihre Ausbildung startet, wonach ebenfalls Gemeindegesundheitszentren aufgebaut werden können, haben unsere ProjektmitarbeiterInnen die Schulungen und Trainings in diesen Gemeinden übernommen. Mit einem unserer ersten Waisenkinder, Abhimanyu Tamang, der im November 2013 seine Ausbildung zum Health Assistant erfolgreich abgeschlossen hat, haben wir zudem nachhaltigen personellen und persönlichen Zuwachs im Gesundheitsbereich der Westnepalprojekt schaffen können.

Gesundheitstrainings für Sozialarbeit

Aufgrund der bislang noch fehlenden Strukturen in Puru und Ghodasim haben wir 17 SozialarbeiterInnen aus diesen zwei Gemeinden mit mehreren Trainings unterstützt. Diese SozialarbeiterInnen sind v.a. Traditional Birth Attendants (TBA) Faith Healers (FHs) und Community Health Volunteers (CHVs). Aufgrund der langen Wege bis zum nächsten Gesundheitstützpunkt, suchen die Menschen in der Region diese traditionellen Heilpraktikerinnen auf. Durch die Nutzung dieser lokalen Ressource in Verbindung mit den Trainingsinhalten konnten viele Behandlungen direkt vor Ort umgesetzt werden. Mehr als 1000 Menschen aus 178 Haushalten wurden hierdurch direkt unterstützt.

Bewusstseinsbildung im Gesundheitsbereich

Unsere Angestellten im Gesundheitsbereich Ms. Kamala und Mr. Abhimanyu Tamang führten weitere Massnahmen im Gesundheitsbereich durch, wie beispielsweise "Child and Maternity Health Awareness", "Promotion and community sanitation", "Supervision and Management of Health Activities". Die Gemeinden sind sauberer, Toiletten werden umfassend benutzt und Frauen gebären unter besseren Bedingungen als zuvor.

Trinkwassersysteme

In Ghodasim konnten wir in anspruchsvollem Terrain, durch die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Ingenieur Alois Eder, ein wichtiges und umfangreiches Trinkwasserprojekt abschliessen. 70 Haushalte haben nun Zugang zu sauberem Trinkwasser, durch die Wasserleitungen und Becken die angelegt worden sind. Mitglieder der Kooperative wurden geschult um die Instandhaltung zu gewährleisten.

Insbesondere die Frauen sind glücklich über diese einschneidende Veränderung.

"We had to walk for more than half an hour to fetch water from the stream. It is such a comfort now!" sagt Jaykala, eine Frau aus Ghoadism. Andererseits minimiert die Versorgung der Gemeinden mit sauberem Trinkwasser die Rate an Darminfektionen und weiteren

Krankheiten immens. Weitere Anlagen werden in den Gemeinden Patmara und Luma derzeit umgesetzt und 2014 abgeschlossen.

6.2.3 Landwirtschaft

Agriculture Junior Technical Assistant (JTA) Training

Zwei Jugendliche aus Puru und Ghodasim haben erfolgreich die 15- monatige Ausbildung zum "Agriculture Junior Technical Assistant (JTA)" im Oktober abgeschlossen. Sie arbeiten nun als Landwirtschaftsexperten in ihren Gemeinden und transferieren ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für die Bevölkerung. Neue Technologien und Landbewirtschaftungsmethoden halten hierdurch Einzug in die Gemeinden.



Khadga Bahadur Rana, JTA

Neue Technologien und Landbewirtschaftungsmethoden

Die Landwirte der Gemeinden erhielten auch dieses Jahr spezifische Trainings. Es wurden Trainings zum Kartoffel- und Apfelanbau, der Regen- und Abwasserwassernutzung, Kompostierung, biodynamischen Landwirtschaft und Feldbewässerung umgesetzt. In Ghodasim wurden zudem die im Vorjahr errichteten Gewächshäuser stetig genutzt, wodurch Erträge von 28000 NRS erzielt werden konnten. Erträge, die im Rahmen der Kooperativen verwaltet werden. Weitere Trainings zum Apfel- und Kartoffelanbau wurden in den Gemeinden Luma und Patmara umgesetzt.

Landwirtschaftsmesse

Wichtige Lernmethoden bei Analphabeten sind Ausstellungen, gemeinsame Beobachtungen und der gemeinsame Austausch von Erfahrungswissen.

Eine lokale Landwirtschaftsmesse hat daher für die Gemeinden Puru und Ghodasim stattgefunden, an der die Landwirte ihre Produkte und ihr Wissen präsentierten.

325 Landwirte nahmen an der dreitägigen Messe teil. Aus den Eindrücken und der gemeinsamen Motivation resultierte, dass einige Landwirte jetzt neue Agrarprodukte anbauen, die sie nie zuvor kannten.



Ausstellung der Landwirtschaftsprodukte

Bienezucht

Für 24 interessierte Landwirte der Gemeinden Patmara, Luma, Puru and Ghodasim fand ein Training zum Aufbau einer Bienezucht statt. Nach den Trainings wurden zehn moderne Bienenstöcke überreicht und nachfolgend zudem Honigmaschinen finanziert.

Honig aus Jumla hat einen hohen medizinischen Wert und errang bereits mehrere internationale Auszeichnungen. Der erzielbare Preis ist höher, als der aus anderen Regionen Nepals.



Bienezuchttraining

6.2.4 Modellhaus

Nach dem erfolgreichen Bau des Projektgebäudes im Vorjahr, wurde dieses Jahr der Bau des Modellhauses in Jumla abgeschlossen. Hierbei wurden lokale Materialien, mit modernen Technologien so vernetzt, so dass im Gebäude gesündere Lebensbedingungen möglich sind. Die Räume des Modellhauses stehen nun an einer exponierten und zentralen Stelle für die lokale Bevölkerung zur Einsicht offen. Wir planen zudem, die einzelne Räume für die Viehzucht und die Ausstellung / den Verkauf von Produkten für die Kooperativen zu nutzen.



Das Modellhaus

6.2.5 Gemeindemobilisierung

Selbsthilfegruppen, Kooperativen und Klubs

Die Mobilisierung der Gemeinde ist ein zentraler Aspekt unserer Programme um Partnerschaft innerhalb der Gemeinde, Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung zu erreichen. Deshalb wurden 38 Selbsthilfegruppen in unseren vier Projektgemeinden gegründet, in denen jeder Haushalt vertreten ist. Diese Gruppen erhalten jedes Jahr zahlreiche Trainings u.a. in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft, Bildung sowie Kooperativen und Selbsthilfegruppenmanagement. Sie treffen sich monatlich, diskutieren Probleme in der Gemeinde und die Bilanz ihrer Spareinlagen. Aus den Gruppen entstanden parallel vier Kooperativen, die entscheidend zur Reduzierung ländlicher Armut in Nepal sind. In allen Projektaktivitäten, die wir in den Bereichen Bildung, Landwirtschaft, Infrastruktur und Gesundheit umsetzen, spielt der Einbezug der Kooperativen eine entscheidende Rolle. In anderen Worten, die Kooperativen, werden Eignerinnen der aus den Projektaktivitäten hervorgehenden Strukturen und Prozesse. Sie erhalten ebenfalls periodische Trainings und sichern die Nachhaltigkeit unseres Wirkens in den Gemeinden mit Unterstützung der lokalen

Kinder- und Jugendclubs ab. Diese Art der Zusammenarbeit reflektieren zudem einige unserer Grundsätze, wie sie im Leitbild festgehalten sind: Demokratische Praktiken (Partizipation), *Transparency*, *Empowerment* sowie *Capacity Building*.

Um weitere mikroökonomische Prozesse anzuregen und zur Motivation erhalten die Kooperativen zudem spezifische Anreize mittels den nachfolgenden Fonds.

Der Community Sustainability Fund (CSF)

Der Community Sustainability Fund in Höhe von 1200000 Nep. Rupien wurde den Gemeinden Patmara and Luma gewährt, die ihrerseits weitere 400000 Nep. Rupien beigetragen haben. Mit diesen Geldern wurden Business Pläne finanziert um auf dem Gemeindelevel kleine Mikroökonomien zu starten. In Patmara wurden hierdurch Materialien, Räume und Massnahmen zum verbesserten Kartoffel- und Kräuteranbau sowie zur Wolleverarbeitung realisiert. Die Gemeinde Luma hingegen investierte in Kräuteranbau und deren Verwertung. Zudem wurde ein Gemeindegeschäft initialisiert, um den externen Einkauf von Produkten und den Verkauf ohne teure Zwischenhändler zu ermöglichen. Profite werden in den schrittweisen Ausbau der Mikroökonomien investiert und periodisch an Shareholder der Kooperative ausgezahlt.

Der Community Flexible Fund (CFF)

Wir glauben nicht an ein funktionieren des Top- Down Managements, weshalb dieser Fond in der Mitte der Projektlaufzeit flexibel und bedürfnisorientiert angesetzt wurde. Die Kooperativen entschieden sich ihn für gemeinsame Verbesserungen im Landwirtschaftsbereich einzusetzen.

6.3 Zusammenfassung der Aktivitäten 2013

Projekt	Aktivität	Zahl	Unterstützte Zielgruppe
Bildung	Schulgebäude	1	226 Studenten
	Schulspielplatz	1	149 Studenten
	Schulmanagementtraining	1	4 Schulen
	Lehr/ Lernmaterialien	4 Schulen	922 Studenten
	Interaktionszentren	2	178 Haushalte
	Erwachsenenbildung	2 Gemeinden	352 Erwachsene
	Taubstumme Kinder	1 Schule	14 Kinder
Gesundheit	Gemeindeggesundheitszentrum	1 Zentrum	900 Menschen
	Gesundheitstraining Sozialarbeiter	17 Personen	578 Haushalte
	Gesundheitstraining und Kampagnen	4 Gemeinden	578 Haushalte
Landwirtschaft	Landwirtschaftsingenieursausbildung	2 Personen	178 Haushalte
	Neue Technologien	4 Gemeinden	178 Haushalte
	Landwirtschaftsmesse	2 Gemeinden	178 Haushalte
	Bee Keeping	4 Gemeinden	578 Haushalte
Modellhaus	Modellhausbau	1	108921 Population/ Jumla
Gemeindearbeit	Selbsthilfegruppen	38	578 Haushalte
	Kooperativen	4	578 Haushalte
	Kinderclubs	2	207 Kinder
	Jugendclubs	2	103 Jugendliche
	Community Sustainability Fund	2 Kooperativen	400 Haushalte
	Community Flexible Fund	4 Kooperativen	578 Haushalte

6.4 Zielsetzungen und Herausforderungen 2014

Im Jahr 2014 werden in Westnepal drei Projekte umgesetzt:

1. Das Jumla Community Development Programme (JCDP)
2. Das Deaf Children Support Programme
3. Karnali School Building Construction and Pedagogic Support Project

Die Projektlaufzeit des Jumla Community Development Programme (JCDP) endet planungsgemäss im Dezember 2014. Wir arbeiten derzeit intensiv an der Entwicklung eines dreijährigen Fortsetzungsprojektes und werden dieses nach der Evaluation des JCDP Projektes publizieren.

Die Unterstützung der taubstummen Kinder wird unverändert weiterlaufen, und in der Zukunft mit einer Berufsausbildung nachhaltig ergänzt.

Im Rahmen des Schulbauprojektes werden innerhalb von 18 Monaten sieben Schulgebäude realisiert, alle Schulen mit Lehr- und Lernmaterialien ausgestattet und neben Trainings auch wichtige Netzwerke zwischen den Neuen (7) und den fünf bereits erbauten Schulen initiiert und begleitet.

Die Unterstützung der Kooperativen mit regulären und flexiblen Projektmassnahmen und die Bewusstseinsbildung sind und bleiben die Grundpfeiler unserer Arbeit für die Menschen der Gemeinden Luma, Patmara, Ghodasim und Puru.

6.5 Fallberichte

Bildung

Über die Bildungsmassnahmen in der Gemeinde Puru, drückt der Lehrer Mr. Megh Bahadur Basnet seine Zufriedenheit wie folgt aus:

“Wir sind sehr dankbar für das neue Schulgebäude. Bevor es gebaut wurde litten unsere Kinder sehr, da die alten Räume dunkel und eng waren und sich selbst die Lehrer kaum bewegen konnten. Nun haben wir genug Platz zum bewegen und Helligkeit. Die Lehrmaterialien sind sehr motivierend um einen anschaulichen Unterricht zu machen. Ich bin mir sicher, dass sich die Einschulungsrate dadurch weiter verbessern wird.”

Gesundheit

Mrs. Pansara Thapa ist dankbar für das Gesundheitszentrum in der Gemeinde:

“Wir Frauen erhalten nahezu keine Gesundheitsversorgung. Wenn die Männer krank sind können sie sogar ins Krankenhaus gehen. Wie sollten wir dies bewerkstelligen, bei all der Arbeit auf dem Feld, in der Gemeinde und in der Familie für die wir zuständig sind? Dank des Gemeindegesundheitszentrums haben wir nun eine Krankenschwester und Medizin vor Ort. Zudem habe ich die Familienplanungstraining besucht und in einem anderen Kurs viel über Hygiene und die Übertragung von Darmkrankheiten gelernt. Das Wissen wende ich bei der Erziehung meiner Kinder an.“

Landwirtschaft

Mr. Padam Bahadur Rokaya aus Ghodasim schaut auf die Aktivitäten im Landwirtschaftsbereich zurück:

“Vor dem Projekt haben wir nichts ausser Kartoffeln angebaut, nun pflanzen wir auch Gemüse an. Ich lernte zudem Regen- und Brauchwasser zu sammeln und habe ein kleines Gewächshaus angelegt. Ich hätte nie gedacht, dass wir bei der Kälte hier Gemüse anbauen können. Einen Teil der Erträge hat unser Essen vielfältiger gemacht, den anderen Teil verkaufe ich im lokalen Markt Nagma Bazar.”



Mr. Megh Bahadur Basnet



Mrs. Pansara Thapa



Mr. Padam Bahadur Rokaya

6.6 Bilder aus dem Westnepalprojekt



Reeta Kandel aus dem Reintegrationsprojekt -
Gesundheitstraining in Jumla



Trinkwasserprojekte in drei Gemeinden



Es geht auch humorvoll- Bildungsdrama in
Luma



Diskussion möglicher Mikroökonomieprojekte
in Patmara



Die taubstummen Kinder



Modellhaus und Officehaus



Gewächshäusern/ Bewässerungsanlagen



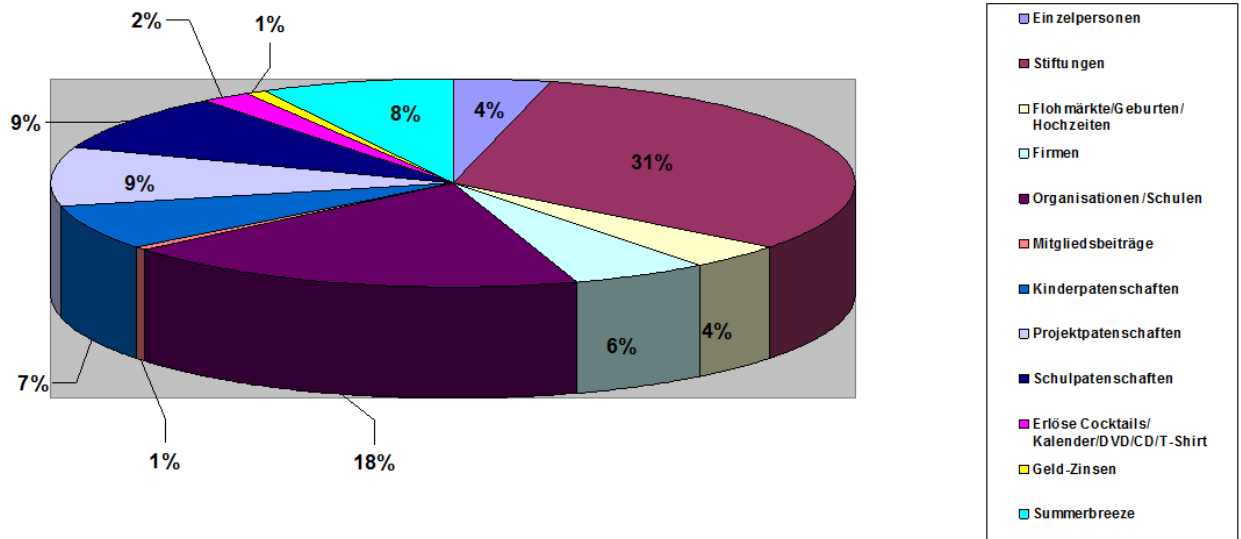
Landwirtschaftsmesse, Saatgut und Trainings



7. Finanzen

Nachfolgend werden die Projektausgaben 2013 aufgeführt. Auch hierzu liegen weitere Detailinformationen vor, die bei uns gern angefordert werden können.

Der Verwaltungsaufwand liegt im Jahresmittel von 15 Jahren bei 6 %. Dieser hervorragende Wert ist nur durch die ausschliesslich ehrenamtliche Arbeit aller Vereinsverantwortlichen möglich. Den aktuellen Verwaltungsaufwand präsentieren wir in der Mitgliederversammlung 2014.



Erläuterung der Abbildung:

Die Abbildung zeigt den Mittelwert der einzelnen Einnahmenherkunftspositionen aus den letzten acht Vereinsjahren auf. Die komplette und unabhängig geprüfte Einnahmenüberschussrechnung des Jahres 2013 werden wir auf der nächsten Mitgliedervollversammlung präsentieren.

7.1 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC)

	Ausgaben	Jährliche Ausgaben NRS	Jährliche Ausgaben Euro
1	Gehälter	516372.36	4490.19
2	Verbrauchsmaterialien	7071.00	61.49
3	Unterrichtsmaterial Landwirtschaft	8827.00	76.76
4	Unterrichtsmaterial Hauswirtschaft	38769.00	337.12
5	Unterrichtsmaterial Schreinern	121094.58	1053.00
6	Unterrichtsmaterial Töpfern	32143.00	279.50
7	Reparaturkosten/ Instandhaltung Landwirtschaftsmodul	3250.00	28.26
8	Reparaturkosten/ Instandhaltung Hauswirtschaftsmodul	8750.00	76.09
9	Reparaturkosten/ Instandhaltung Schreinereimodul	24065.00	209.26
10	Reparaturkosten/ Instandhaltung Töpfereimodul	13250.00	115.22
11	Reinigung & Strom	23680.00	205.91
12	Sprit	1724.10	14.99
13	Anschaffungen/ Projektmaterialien/ Ausflüge/ Ausstellungen	18331.67	159.41
14	Verschiedenes	36000.00	313.04
	Total	853327.71	7420.24

7.2 Projektausgaben des Waisenhauses (SOH)

	Ausgaben	Jährliche Ausgaben NRS	Jährliche Ausgaben Euro
1	Essen	1223050	10635.22
2	Medizinische Behandlung	123292.23	1072.11
3	Kleidung	244473.00	2125.85
4	Ausflüge/ Aktivitäten mit den Kinder	87026.00	756.75
5	Bildung	117461.00	1021.40
6	Gehälter	949562.26	8257.06
7	Materialien/ Anschaffungen	18432.00	160.28
8	Zeitung	4950.00	43.04
9	Büromaterialien	3500.00	30.43
10	Reparaturen/ Instandhaltung	62545.00	543.87
11	Sprit	130570.00	1135.39
12	Wasser und Strom	61225.00	532.39
13	Telefon/ Internet	37641.00	327.31
14	Anschaffungen	0.00	0.00
15	Landwirtschaft und Kühe	175934.00	1529.86
16	Unterstützung in der Landwirtschaft	35220.00	306.26
17	Festivals	8500.00	73.91
18	Verschiedenes	2345.00	20.39
19	Materialien des täglichen Bedarfs	114128.00	992.42
20	Druckmedien	0.00	0.00
21	Feldkosten zur Aufnahme neuer Waisenkinder	0.00	0.00
	Total	3399854.49	29563.95

Zudem unterstützen wir **20 extern untergebrachte Waisenkinder** in ihrer Gemeinde hinsichtlich ihrer Schulbildung mit **2311.59 Euro/ Jahr**.

7.3 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)

	Ausgaben	Jährliche Ausgaben NRS	Jährliche Ausgaben Euro
1	Gehälter	721264.02	6271.86
2	Büromaterialien	1420.00	12.35
3	Assets	0.00	0.00
4	Telefon/ Internet	11210.00	97.48
5	Auswahl neuer Kinder	6100.00	53.04
6	Reparaturen/ Instandhaltung	31764.00	276.21
7	Sprit	17120.00	148.87
8	Schulmaterialien/ Schulbücher	982354.00	8542.21
9	Schuluniformen/ Kleidung	740038.00	6435.11
10	Schulkosten	3243522.00	28204.54
11	Medizinische Versorgung	128441.00	1116.88
12	Ernährung der SSP Kinder	1163740.00	10119.48
13	Schultransport	713802.07	6206.97
14	Nachhilfestunden	73900.00	642.61
15	SLC Vorbereitung (Abschlussprüfung)	181500.00	1578.26
16	Managementmeetings	7421.67	64.54
	Total	8023596.76	69770.41

7.4 Die Projektausgaben der Schule (SIS)

Die Projektausgaben der Schule können im Detail angefordert werden. Die direkte Unterstützung ist in den Kosten des Scholarshipprogrammes (SSP) und des Ausbildungsprogrammes (SVTC) ersichtlich.

Die über das Scholarship- und Ausbildungsprogramm hinausgehende und zusätzliche Unterstützung der SIS liegt bei **1433.83 Euro im Jahr**. Sie wurde schrittweise reduziert um die Schule ab 2013 in eine materielle Unabhängigkeit zu führen.

7.5 Die Projektausgaben Westnepal (JCDP)

	Ausgaben	Jährliche Ausgaben NRS	Jährliche Ausgaben Euro
1	Büromaterial	74681.00	649.40
2	Kommunikation und Administration	35884.00	312.03
3	Meetings	169860.00	1477.04
4	Instandhaltung und Solaranlage	11935.00	103.78
5	Feldkosten/ Aufwandsentschädigungen	29960.00	260.52
6	Gehälter	1252078.00	10887.63
7	Reisekosten/ Unterkunft	18000.00	156.52
8	Trainingsmaterialien	12000.00	104.35
9	PP1 Preise/Wettbewerbe in den Gemeinden	29979.00	260.69
10	PP2 Bildungsaktivitäten inkl. Schulbau Puru	2207182.00	19192.89
11	PP3 Gesundheitsaktivitäten	106369.00	924.95
12	PP4 Landwirtschaftsaktivitäten	850105.00	7392.22
13	PP5 Gemeindeunterstützung Patmara und Luma	15810.00	137.48
14	Taubstumme Kinder Projekt	574300.00	4993.91
15	Hausbau (Office und Modellhaus inkl. Land)	4310031.00	37478.53
16	Mikroökonomieprojekt (CSF) Patmara und Luma	2462970.00	21417.13
17	Trinkwasserprojekt 3 Gemeinden	657560.00	5717.91
18	Gemeindefond Landwirtschaft (CFF)	399244.00	3471.69
19	Gesundheitstrainings und Erste Hilfe Sets	217023.00	1887.16
20	Science Lab Ausstattung	143081.00	1244.18
21	Bau rauchfreier Öfen	127455.00	1108.30
22	Weitere Kooperativentrainings	148472.00	1291.06
23	Projektmonitoring	25000.00	217.39
24	Biodynamisches Training/ Training Landwirte	266453.00	2316.98
25	Verschiedenes	693280.00	6028.52
26	KBSP Bau und Lehrmaterial - 7 Schulen (Zahlung für 2014)	13509161.13	117470.97
	Total	28347873.13	246503.24

PP- Project Purpose vgl. JCDP Proposal auf www.waisenkind.de

7.6 Projektausgaben aller Projekte mit einmaligen Investitionen

	Ausgaben	Jährliche Ausgaben NRS	Jährliche Ausgaben Euro
A	Organisation (Gemeindesupport, Buchhaltung, Volontäre, Reintegration und Management, Aufnahme neuer Kinder, Landwirtschaft / Tierhaltung, Gemeindesupport)	3313947.50	28816.93
B	Waisenhaus (SOH)	3399854.49	29563.95
C	Schulpatenschaftsprojekt (SSP)	8023596.76	69770.41
D	Ausbildungszentrum (SVTC)	853327.71	7420.24
E	Externe Waisenkinder	265833.00	2311.59
F	Partnerverein Shangrila/ Projektsupervision	285291.67	2480.80
G	Westnepalausgaben (JC DP)	28347873.13	246503.24
H	SIS Unterstützung	164890.00	1433.83
I	Anschaffungen (Bus SIS und SOH, Motorrad, Bau Dach SOH, Neues Computer Hardware Training	7908141.31	68766.45
J	Dental Camp SIS/ SSP	277642.00	2414.28
K	Reintegration SOH Jugendliche (SRP)	3813661.93	33162.28
L	Visakosten/ Volontäre/ Supervisoren/ Gehalt Westnepalmanager/ Landeskoordination	181283.10	1576.37
M	Prothesen Kinder SOH/ SRP	378330.86	3289.83
N	Reparaturen Gebäude	299626.16	2605.44
	Total	57513299.62	500115.65

Da der Wechselkurs über die Quartalsüberweisungen hinweg stetig schwankt, wurden alle Berechnungen zwischen Nepalesischen Rupien und dem Euro mit dem Mittelwert von 1 Euro = 115 NRS angegeben.

8. Vorstandarbeit in Deutschland und der Schweiz

Govinda/ D und Shangrila/ Schweiz sowie die nepalesischen Partnervereine haben ein weiteres Jahr wichtige Arbeit geleistet um die Projekte zu finanzieren, umzusetzen und weiterzuentwickeln. Unzählige Aktionen wurden in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt; sei es mit Film- oder Diavorträgen, mit Unterrichtsmodulen in Schulklassen und an Universitäten, auf Weihnachtsmärkten oder Flohmärkten. DANKE an Euch alle ☺!!!

8.1 Teamwork

Mehr als 30 Personen arbeiten ehrenamtlich in ihrem Aufgabenfeld, und ermöglichen hierdurch die Fortsetzung und Weiterentwicklung unseres Vereins. Vieles wäre ohne sie nicht realisierbar. Wir danken daher allen ehrenamtlichen Mitarbeitern unseres von Govinda/ D und Shangrila/ Schweiz, den sieben Aktionskreisen sowie allen UnterstützerInnen im Namen der in den Projekten. Ein großer Dank geht zudem an Moni Lehmann und Yvonne Umbescheidt für die ehrenamtliche Gestaltung diverser Grafiken und Werbeträger für den Verein, sowie an Monika Schwarz, Engeline Neuhaus und Alena Günther für das professionelle **Bürowesen** und die **Buchhaltung**. Unserem Ehrenvorstand Brigitte Lesle danken wir für die sehr wichtige Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege.

8.2 Aktionskreise

Die Aktionskreise in Berlin, Dresden, Kleinwalsertal, Leipzig, Stuttgart, der Schweiz, Würzburg und Aalen haben ein weiteres Jahr über vielfältige Aktionen durchgeführt. Es ist wunderbar und toll, welche Atmosphäre, welche Teilhabe, welcher Unterstützung wir durch die Aktionskreise erfahren. Das Jahresaktionskreistreffen 2013 war kurz aber spannend und notwendig. In den bestehenden Aktionskreisen zeigen sich bislang zwei verschiedene Ausprägungsformen. Action: Die meisten Aktionskreise organisieren mehrfach im Jahr vielfältige Aktivitäten für die Projekte im Verein. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Es bieten sich internationale Märkte, Flohmärkte, Stadtfeste oder Ähnliches an, wo ihr mit einem Govinda-Stand auf unsere Arbeit und Anliegen aufmerksam macht. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie viel Spaß es macht, gemeinsam solche Aktionen oder

Filmvorführungen auf die Beine zu stellen, bei denen sich jeder mit seinen speziellen Stärken und Talenten einbringen kann. So vieles ist gemeinsam zu erreichen! Entwicklung: Eine weitere Form als Aktionskreis tätig zu sein, ist es gemeinsame Entwicklungsthemen des Vereins voranzutreiben. Dies war beispielsweise bei der Entwicklung der Schulmodulmappen der Fall, die durch den Aktionskreis Würzburg erstellt worden sind. Nach der Entwicklung der Aktions- und Schulmodulmappen für Euch, hoffen wir, dass sie rege zum Einsatz kommen. Danke Euch allen!

8.3 Fachbereiche

Um alle Arbeiten in Deutschland und der Schweiz erledigen zu können, sowie in der Projektsupervision in Nepal sind ehrenamtlich tätige Fachbereichsleitungen tätig. Sie übernehmen mit unermüdlichem Einsatz und ehrenamtlich die tägliche Kommunikation in ihrem Fachbereich sowie dessen praktische und konzeptionelle Weiterentwicklung. Im Jahr 2013 fanden insgesamt drei Jahresfachbereichstreffen statt, um die vorgenannten Arbeiten zu strukturieren, Transparenz zu schaffen und letztendlich in die strategischen Planungen des Vereins sinnvoll einzubetten.

8.4. Medien/ EDV und Homepage


Ein großer Dank geht nochmals an die Autoren des Buches „Die Kinder von Shangrila“ Christoph Gysin und Christian Platz, die uns ein weiteres Jahr mit der Erstellung des Jahreskalenders unterstützt haben.

Bibliografie Die Kinder von Shangrila | Geschichten aus dem heutigen Nepal
Texte Christian Platz | Fotos Christoph Gysin | 2009 | 272 Seiten | Gebunden | mit zahlreichen Farbabbildungen, sFr. 48.- | (D) 34.- | (A) 35.- | ISBN 978-3-7965-2605-3

Unseren Webmastern und EDV Entwicklern Thorsten Schaper und Sascha Baron gebührt seit Jahren dank für die professionellen und unbezahlbaren Entwicklungen mit denen unsere tagtägliche Arbeit erleichtert wird. Der ortsunabhängige Zugriff auf die geschützte Datenbank mit mehr als 2000 Spenderdaten und unzähligen Patenberichten entlastet unsere Arbeit, wie auch die totalerneuerte Homepage, die letztes Jahr monatelang in Zusammenarbeit mit Christoph Gysin und Christian Platz entwickelt und umgesetzt wurde.

8.5 Unterrichtsmodule

Die Unterrichtsmodule für Grundschul- bis Oberstufenklassen thematisieren je nach Altersgruppe verschiedene Aspekte - vom Kind sein bis hin zum Erwachsen werden in Nepal. Aufbereitet sind die Einheiten jeweils so, dass Lehrkräfte im Grunde selbständig Stunden halten können. Auf Anfrage leisten wir gerne auch Unterstützung bei der Umsetzung. Die Unterrichtsmodule sind auf unserer Homepage frei verfügbar und eines der wichtigsten Jahresziele 2014 ist es, dass sie in den Aktionskreisen noch stärker zum Einsatz kommen.

Anfragen zu diesem Thema bitte an:  schulmappe.de@waisenkind.de.

8.6 Summer Breeze Festival 2013

Bereits zum dritten Mal sammelten mehr als 60 Mitglieder und Unterstützer der Govinda Entwicklungshilfe e.V. fünf Tage auf dem Summer Breeze Festival in Dinkelsbühl Pfanddosen und -flaschen für den guten Zweck. Govinda will damit in Westnepal, einer der ärmsten Regionen der Welt, Schulhäuser errichten.

Fast 35000 Festivalbesucher feierten im August beim Heavy-Metal-Kultfestival zu krachenden Gitarrenriffs und mit so ziemlich allem, was in der Szene Rang und Namen hat. Zwischendrin ackerten die Ehrenamtlichen von Govinda, um für ihre Projekte in Nepal zu sammeln und ihren Verein zu informieren.

In diesem Jahr konnten über 120000 Dosen und Flaschen gezählt werden. Das entspricht einem Geldwert von knapp 30000 Euro. Hinzu kommen noch Spendengelder, die am Informationsstand von den Besuchern gespendet wurden sowie eine dicke Spende von den Summer Breeze Organisatoren (Silverdust GmbH). „Wir freuen uns auch besonders über die Eigeninitiative der Summer Breeze Crew, die zusätzlich im Backstage/Bühnenbereich für



unsere Projekte sammeln. Das zeigt uns, wie sehr die Leute hinter uns stehen“, sagt Daniela Mühlbäck erfreut. Sie hat die Aktion in wochenlanger Vorarbeit von Govinda-Seite aus koordiniert. Die Ehrenamtlichen hätten wieder tagelange Knochenarbeit geleistet und das inmitten der feiernden Massen. „Wir hatten trotzdem Spaß dabei. Es ist immer wieder toll zu sehen, wie interessiert die Metal-Fans an unserer Arbeit sind und wie viel positive Rückmeldung und Unterstützung wir hier erfahren“, dankt Daniela Mühlbäck. Auch im kommenden Jahr wollen die Govindianer wieder auf dem Breeze sammeln. Mit den Erlösen aus diesem Jahr sollen in Westnepal zwei der sieben neuen Schulen gebaut werden. Bereits mit dem Pfandwert einer Dose können in Nepal zwei Mittagessen für ein Schulkind finanziert werden. Der Gegenwert von etwa 44 000 Dosen wird für den Bau einer Schule für 350 bis 500 Kinder benötigt.

Es ist kaum in Worte zu fassen was dieses Jahr wieder geleistet wurde, und die gesammelten Dosen und Spenden sind eine Hausnummer, die seinesgleichen lange suchen wird. Und ganz nebenbei war es die größte Aktion, mit den meisten Jugendlichen (lang gehegtes Ziel Go21-Nachwuchsförderung) die je bei uns organisiert wurde.

8.7 Rückblick - 15 Jahre Govinda

Am 7. Juni 2013 konnten wir das lange angekündigte 15-jährige Bestehen unseres Vereins endlich feiern. Herausgekommen ist ein wunderschöner Anlass des Wiedersehens und Austausches von mehr als 160 Govindianern, der von Ingrid Henne und Rocco Umbescheidt organisiert wurde. Location - die altehrwürdige Marienburg Niederalfingen, die an einem wunderschönen Sommerwochenende die ideale Kulisse bot. In den idyllischen Außenbereichen und den Gräben der Burganlage konnte Raum zum Verweilen, Geschichten erzählen, Diskutieren, Spielen, Grillen und für die vielen Kids zum Austoben gestaltet werden. Unzählige Gebetsfahnen, Banner, Bilder von Christoph Gysin und Mitgliedern, Videos und Musik ermöglichten es ein Stück Nepal in die Ostalb zu transferieren. Die Anreise der Mitglieder, Paten, Aktionskreisleiterinnen aus sieben Städten und Fachbereiche, sowie dem Kleinwalsertal und der Schweiz erfolgte am 07.06.13.

Nach einem Lagerfeuer und ein paar nächtlichen Tanzeinlagen standen am nächsten Morgen eine Schlossführung in Fachsenfeld, eine Märchenwanderung und der Besuch des nah gelegenen Naturerlebnisbades auf dem Programm. Der Nachmittag beinhaltete eine Vielzahl an Überraschungen für die kleinen und grossen Gäste. Neben der Hüpfburg und dem begleiteten Klettern an der Burg, gab es leckeres Bauernhofeis und den wohl besten vegetarischen Döner, (dank Muharrem vom Marmaris Imbiss Aalen) sowie ein rustikales Ba Game. Weiter ging es mit Grillen und Clowneske Molly, die die Kids begeistern konnte. Angezogen von lateinamerikanischen Klängen, die Veronica Gonzalez wiederholt für Govinda darbot, verlagerte sich das Geschehen zusehends (z.T. mit Tanzeinlagen) in den oberen Burggraben.

Es folgte wunderbare Musik von „The Toneflakes“ und eine Ansprache an die Gäste. In dieser wurden sowohl die Vereins-/ Projekthistorie als auch aktuelle Fakten zur 15-jährigen Vereinsarbeit durch Rocco und Stefan mit einigen Highlights präsentiert (Inhalte der Chronik/ des Zeitstrahls im Kleinformat auf www.waisenkind.de nachlesbar oder im lokalen AK als Banner verfügbar). Danach wurden Brigitte Lessle, Uli Zanzinger und Achim Mettang für ihre langjährige Mitarbeit bei Govinda mit einer Bildershow und Kunstwerken (Skulpturen) des Künstlers David Marras (begleitet den Musterhausbau in Westnepal) geehrt. Achim Mettang dankte Rocco Umbescheidt nachfolgend dafür die Vereine und seine Menschen seit der Gründung stetig weiterentwickelt, geführt und zusammengehalten zu haben.

Dank Flex & Sonja sowie Christian Platz ging es mit super Musik weiter. Nach einer beeindruckenden Feuershow von Katrin Theiss, sorgten Gitarrenklänge und Lieder von Flex & Christian bis tief in der Nacht am Lagerfeuer für eine einmalige Stimmung. Lagerfeuerstimmung. Am Sonntag stand nach dem Brunch neben einem kurzen Jahrestreffen der Aktionskreise, noch eine kurze Burgtourführung und das Aufräumen auf dem Programm.

Von den Besuchern hatten wir durchweg ein äußerst positives Feedback. Wir nehmen an, dass wir unsere Ziele erreichen konnten: Euch mit diesem Fest für die jahrelange Unterstützung mit bleibenden Erlebnissen zu danken und eine unvergessliche Atmosphäre für Gespräche und Vernetzungen untereinander zu schaffen. Dank Menschen wie Euch / durch Deine Unterstützung konnten wir seit 1998 mehr als 8000 Kindern und benachteiligten Menschen in sieben Projekten in Nepal helfen.

Damit nicht genug: Wir zahlen mehr als 60 nepalesischen Angestellten in modernen und strukturierten Projekten, in Zusammenarbeit mit drei nepalesischen Partnervereinen ein monatliches Gehalt. Dies alles in einem Land, das seit unserer Gründung 1998 Monarchie, Bürgerkrieg, die Abschaffung der Monarchie und seitdem die Suche nach sich Selbst inmitten einer globalisierten Welt erlebt. Ein jedes der hinter diesen nackten Fakten steckenden Schicksale und die vielfachen damit verbundenen Leidenswege sind real und stehen mit unserem gemeinsamen und tagtäglichen Handeln für andere Menschen in Verbindung. Sei es das sechsjährige aus Westnepal stammende Waisenkind, das wir nunmehr nach der Zeit im Waisenhaus und dem Abschluss des Studiums als junge Persönlichkeit einstellen; die Dorfgemeinschaft die erstmals eine Bibliothek, Hebammen und fließendes Trinkwasser besitzt oder der Jugendliche der in der Shangrila International School den Abschluss in den Händen hält (während 59% aller nepalesischen Zehntklässler wieder ohne Abschluss dastehen).

Deshalb nochmals und auch auf diesem Wege (für diejenigen die nicht kommen konnten) vielen Dank für Euer Mitwirken. Wir alle arbeiten ehrenamtlich und würden die tagtägliche Arbeit für die Projekte nicht realisieren können, gäbe es nicht Menschen wie Euch und die vielfache ideelle und materielle Unterstützung die Ihr uns zuteil werden lasst. Die ganz besondere Stimmung, die wir mit Euch vom 07.06.-09.06.13 hautnah erleben konnten wird uns über die nächsten Bergetappen bei der tagtäglichen Vereins- und Projektarbeit einige Zeit tragen☺.

Wir hoffen, dass es Einigen die dabei waren genauso geht. Vielleicht sind Erinnerungen an die tollen Erlebnisse und hunderte ehrenamtlich tätige Menschen die Govinda ausmachen, rückblickend manchmal hilfreich wenn ihr bei schlechtem Wetter mal wieder einen Flohmarkt zu zweit organisiert, den Verein bzw. die Projekte in Schulen vorstellt oder die unglaubliche Menge an Dosen auf dem Summerbreeze Festival sammelt.

Wir freuen uns auf weitere Jahre des gemeinsamen Wirkens zugunsten einer „besseren Welt -die möglich ist“,....und darauf die Zukunft hier und jetzt durch aktives Handeln zu beeinflussen.

Einen Zeitstrahl der die 15 Jahre unseres Wirkens in Nepal sehr gut darstellt findet ihr hier: www.waisenkind.de



8.8 Die Govinda Aktionskreise

AK Dresden

Wir vom AK Dresden haben uns die Frage gestellt, helfen ja, aber warum und wie? - für das Warum fanden wir schnell eine Antwort: weil helfen menschlich ist!

Zum Wie haben wir uns Aufklärung & Spendensammeln auf die Flagge geschrieben. Aufklären tun wir in Form von Vorträge in Schulen, an der Uni und anderen öffentlichen Orten.

Dazu haben wir gemeinsam eine Präsentation über die Projekte in Nepal ausgearbeitet und setzen auch den Film »Die vergessenen Kinder Westnepals« ein. Um einen finanziellen Beitrag zur Minderung des Nord-Süd-Gefälles beizutragen, veranstalten wir Aktionen wie Cocktailstände, Trödelmarktverkäufe, verkaufen den tollen Govinda Kalender und machen Bücheraktionen. Zudem bringen wir das Hörspiel „Der Traumteppich“ vom AK Leipzig unter die Kinder. Dieses gibt's nun auch bei <http://www.ohrka.de/>.

Wir, das sind im Kern sechs - sieben engagierte Arbeiter, Studenten, Vatis und eine unbestimmbare Zahl ehrenamtlicher Helfer.



AK Leipzig

Wir waren bei vielen Veranstaltungen in diesem Jahr vertreten, um auf die Arbeit von Govinda aufmerksam zu machen.

Zum Beispiel hatten wir beim Westbesuch - großes Straßenfest - einen Govinda Info- und Aktionsstand und machten gleichzeitig einen Flohmarkt mit Nepalesischen Glückskekzen.

Besonders stolz sind wir auf die erstmalige Schulmodulvorstellung in einer Grundschule 4. Klasse. War „a supa Sach“, die Kinder interessiert und die Lehrerin begeistert.

Beim Sommerfest des Tankstellen-Museum in Borsdorf hatten wir einen Trödelstand zu Gunsten Govinda und so auch auf dem alljährlichen Sommerfest in Borsdorf, im Osten Leipzigs. Beim Badewannenrennen Völkerschlachtdenkmal hatten wir einen Aktionsstand: und wieder ein Info- und Aktionsstand mit tollen Kinderüberraschungen.

Im November lud Dietrich Enk zum Martinsgansessen im historischen Speisesaal des Städtischen Kaufhauses im Max Enk ein. Hierbei stellten wir Govinda vor und freuten uns über die Unterstützung für die Projekte. Toll war auch das Sponsorenessen China White: vom Chef persönlich zubereitetes Überraschungessen zu Gunsten von Govinda.

AK Schweiz

Das Jahr 2013 ist bereits Geschichte. Es war wieder ein Jahr, in dem wir aktiv waren, um Spenden zu sammeln und an verschiedenen Anlässen über Govinda berichten durften.

Der letzte Anlass fand im November auf dem Schloss Liebegg statt. Es handelt sich um einen über die regionalen Grenzen hinaus bekannten Weihnachtsmarkt. Ein Stand wie der für Govinda kann dabei schon ein wenig exotisch erscheinen. Nichtsdestotrotz gehören wir seit einigen Jahren fest dazu und erwirtschafteten auch dieses Jahr einen zufriedenstellenden Ertrag. Zum „Internationalen Tag des Kindes“ im September hatten wir Kinder zur Herstellung von eigenem Weihnachtspapier eingeladen.

Hier spiegelte das Ergebnis den personellen Aufwand leider nicht wider. Aber einen Anfang haben wir gemacht und wollen in Zukunft diese Aktion erneut durchführen.

Im Mai führte ein Nicht- AK- Mitglied in Sulgen (TG) eine Fotopräsentation über seine Asien-Reise und seinen Aufenthalt in Nepal für Govinda durch. Während der Präsentation wurden unter anderem die Entwicklungsprojekte von Govinda

vorgestellt und der Aktionskreis Schweiz war mit einem Govinda- Informationsstand vor Ort vertreten. Besonders freuten wir uns über die drei Neuzugänge im AK !!



AK Würzburg

Die Stadt Würzburg ist gewissermaßen der Mittelpunkt unsres Ak´s. Tatsächlich wohnen die Teilnehmer unserer kleinen Gruppe eher weiträumig verstreut. Wir haben uns bisher mit pädagogischen und theoretischen Fragen beschäftigt. Als erstes „Produkt“ kamen die Schulmodule hervor- natürlich mit reger Unterstützung von Außen. Wir stehen auch weiterhin als Ansprechpartner für die Schulmodule zur Verfügung (schulmappe.de@waisenkind.de). Wir hoffen, dass die Unterrichtsmaterialien weiterhin von den Ak´s und allen verbreitet und umgesetzt werden und freuen uns auf Anfragen.

AK Berlin

Den AK Berlin gibt uns nun schon seit 2007 in Berlin. Durch Filmvorführungen, Lesungen, Vorträge an Schulen, Trödelmarktverkäufe sowie Info- oder Cocktailstand auf Stadtteilstesten sammeln wir Spenden oder machen auf die Arbeit und die Anliegen von Govinda aufmerksam. Einmal im Monat findet ein regelmäßiges Treffen statt. Wir freuen uns immer über neue Ak´ler und über neue Ideen und Impulse !

AK Aalen

Das Jahr 2013 des Aalener Aktionskreises fing eher ruhig an und steigerte sich in den „reinsten Aktionismus“ gegen Ende des Jahres. Ein besonderer Event war das 15jährige Jubiläumswochenende auf der Marienburg Niederalfingen, das von uns Aalenern unterstützend begleitet wurde.

Feste Aktionen in unserem Govindajahr sind die Cocktailbar an den Reichstädter Tagen (Aalener Stadtfest), ein Verkaufsstand auf dem Fachsenfelder Schlossadvent, sowie die Mithilfe beim „Sauber machen“ des Platzes nach dem Festival Summer Breeze. Schon allein dies zeigt, wie vielfältig tätig wir sind. Im Aalener Rathaus und an der Technischen Schule haben wir jeweils eine große Infowand gestaltet. Thomas und Steffi haben an der Technischen Schule mit Vorträgen den SchülerInnen zu Govinda- und Nepal-Informationen und Govinda zu einer großen Spende verholffen. Ava hingegen hat Neuland betreten, in dem sie bei der ZF Lenksysteme GmbH, Schwäbisch Gmünd eine Spendenaktion in der Betriebskantine ins Leben gerufen hat. Die Mitarbeiter konnten an bestimmten Tagen pro Essen 1 Euro an Govinda spenden. Ein kulinarisches Buffet stellten wir im November als Premierenessen für das Theater der Stadt Aalen zur Verfügung. Rosi und Klaus bewirteten uns an einem Novemberabend mit leckerem nepalesischen Essen und Chaotolo-Wein, definitiv das schönste AK-Treffen des Jahres.



AK Stuttgart

Beim AK Stuttgart haben wir das Jahr 2013, ähnlich wie wir das Jahr 2012 beendet hatten mit, ruhigen Tönen begonnen. Im Dezember 2012 hat das Reutlinger Nachwuchs Orchester ein Benefizkonzert für Govinda veranstaltet. In den ersten warmen Frühlingstagen haben sich ein paar der begabten Musiker erneut getroffen um auf dem Reutlinger Samstagmarktes ein Straßenkonzert zu starten. Die Hauptorganisation wurde von den beiden Schülerinnen, Sabrina und Theresa, im Rahmen einer Jahresarbeit für ihre Schule durchgeführt. Zum



Abschluss der Jahresarbeit haben die beiden zum einen ihre großartigen Organisationen in einem Vortrag nochmal Revue passieren lassen und zum anderen konnten sie an dem Tag einen großzügigen Scheck für die Govinda e.V. übergeben.

In der Jahresmitte konnten wir noch eine kleine Aktion an einer Realschule in Esslingen machen. Hier haben wir zum Anlass einer Projektwoche, der Schule, eine Reise nach Nepal sowie einen Tag im Waisenhaus mit Hilfe der Schulmodule durchgespielt. Außerdem haben wir Briefe von den Kindern erhalten die diese an die Waisenkinder geschrieben haben. Die könnten sogar schon bald wieder beantworten sein.

Im Dezember gibt es bekanntermaßen immer viel zu tun. So auch bei uns in Stuttgart. Mit selbst gehäkelten Mützen konnten wir an der Universität Hohenheim auf uns aufmerksam machen. Dieses große Interesse hat zu der Idee geführt eine kleine Charity-Party zu organisieren um hier das Bewusstsein der Studenten für die Ungleichverteilung auf der Welt zu schärfen. Die Party konnten wir zusammen mit einer Studentin organisieren, die sich zusammen mit der Organisation „IndoShelter“ für Waisenkinder in Indonesien, einsetzt.



Zum Jahresabschluss konnten wir unseren Verein wieder auf dem Vaihingerweihnachtsmarkt präsentieren. Die Zusammenarbeit und die Einsatzbereitschaft auf dem Markt durch den AK ist immer ein gelungener Jahresabschluss. Und wenn uns Passanten dann noch sagen sie kommen nur wegen unserem Stand auf den Weihnachtsmarkt können wir uns schon auf das nächste Jahr freuen.

AK Kleinwalsertal

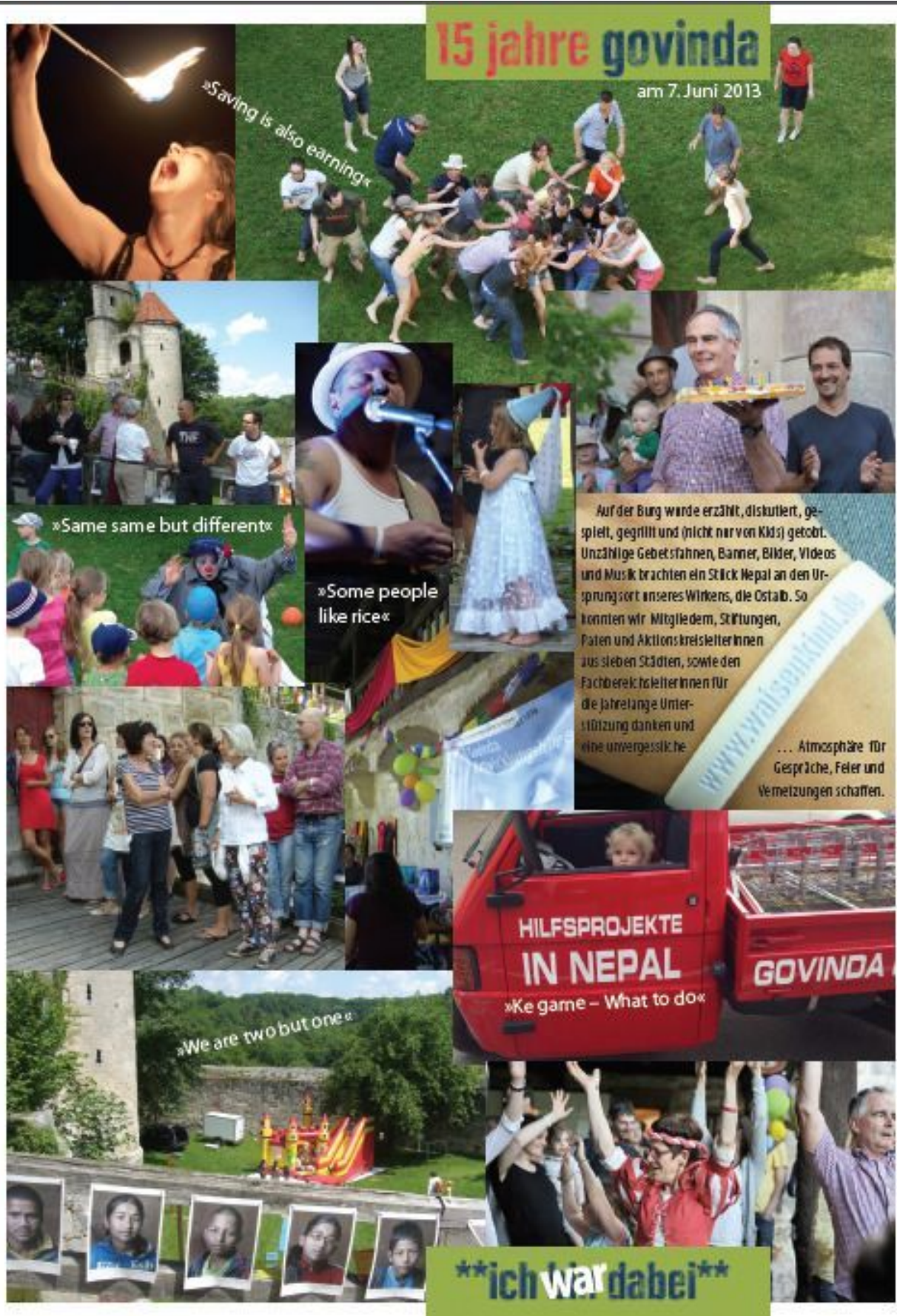
Wer sind wir eigentlich - tja so ganz genau können wir das auch nicht sagen. Wir sind eine bunt zusammengewürfelte Gruppe, die sich einmal im Jahr trifft und einen großen Kinderfasching organisiert. Dieses Jahr feiern wir bereits unser zehntes Faschingsfest. Vor genau zehn Jahren suchten wir eine Organisation, der wir unseren Erlös spenden wollten. Michi Kessler, ein Freund von uns, war bereits in Nepal und hat dort bei Govinda zur Zeit des Waisenhausbaus mitgearbeitet. Wir haben uns entschieden Michis Herzensprojekt zu unterstützen. Michi ist im selben Jahr des ersten Kinderfaschings an Krebs gestorben und mit dem Kinderfasching lebt seine Idee weiter.

Mit den Jahren wurde der Kontakt zu Govinda immer intensiver. Immer mehr Menschen im Kleinwalsertal wurden auf den Verein aufmerksam und es wurden einige andere Projekte unabhängig von uns zu Gunsten von Govinda organisiert.

Impressionen Summerbreeze 2013



und 15 Jahre Govinda



Strukturen 2013

GDAA Committee Achim, Roman, Brigitte, Stefan & Rocco Chairpersons: Rocco & Stefan, Vice Chairmen: Roman				
Germany	Switzerland	Nepal SOH	Nepal SIS	Westnepal
Coordination: Rocco	Coordination: Achim	Coordination: Stefan	Coordination: Stefan	Coordination: Rocco
GDAA Actioncircles Aalen, Berlin, Dresden, Stuttgart, Würzburg	GDAA Actioncircles Switzerland	SH, SRP, SVTC, SSP incl. SH & GDAA Supervisor & Volunteers	SIS & SIS Trust incl. SIS & GDAA Supervisor	Westnepal & New Projekts
Finance & Administration Members, Foster Parents, Web etc.	Finance & Administration			
Fundraising & Networking/ PR Foundations & Donors				
GDAA Head Office				
Financial Management in Germany, Switzerland and Nepal Coordination: Rocco				
Legal Management in Germany, Switzerland and Nepal Coordination: Achim				

Wir danken Ihnen für das fortwährende Vertrauen und die wichtige Unterstützung.







Projektberichte
der Govinda Entwicklungshilfe e.V.
und der Shangri-La Association in Nepal



Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e.V.
Julius Leber Straße 28 · 73430 Aalen
Tel.: 0049 (0) 7361 375079
E-Mail: govinda@waisenkind.de

Spendenkonto:

Govinda e.V.
Deutschland
KSK Ostalb
BLZ: 614 500 50
Konto: 805 015 135
BIC/Swift: OASPDE6AXXX
IBAN: DE04 6145 0050 0805 0151 35

Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe
c/o Mutschler KG
Rigistraße 60 · 8006 Zürich
Tel.: 0041 (0) 763 971070
E-Mail: govinda@waisenkind.de

Neue
Adresse!

Spendenkonto:

Shangrila Schweiz
Spenden: Stichwort „Waisenhaus“
Migros Bank Aarau
BLZ/Clearing: 8401
Konto: 80-533-6
BIC/Swift: MIGRCHZZ80A
IBAN: CH84 0840 1016 1221 7490 2

